

# **Rahmenbedingungen des Lernens bei begabten Kindern**

## **Anhang II**

*Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität zu Bonn*

**vorgelegt von Michaela Müller-Günther aus Trier**

**Bonn 2010**

**Mündliche Prüfung: 19.03.2010**

## Inhaltsverzeichnis

<b>II a Übersicht der Fragebogenitems</b> .....	4
<b>II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung</b> .....	13
<b>II c Gütekriterien: Trennschärfe</b> .....	29
<b>II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni</b> .....	33
<b>II e Ergebnisse in Tabellenform</b> .....	41
<b>II e Ergebnisse zu den Haupthypothesen zu den Unterschieden zwischen den Klassenformen:</b>	
<b>Bildungs- und Berufsressourcen der Familie</b> .....	42
II e Ergebnisse zum kulturellen Index der Eltern.....	42
II e <i>Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen</i> .....	46
II e Ergebnisse zum beruflichen Professionsniveau der Eltern.....	58
II e Ergebnisse zum Berufsprestige der Eltern.....	60
II e Ergebnisse zum sozio-ökonomischen Status der Familie.....	61
II e Ergebnisse zur Berufsbiografie der Mutter.....	62
II e Ergebnisse zu den beruflichen qualitativen Bedingungen der Eltern.....	64
II e Ergebnisse zur beruflichen und privaten Zufriedenheit der Eltern.....	65
II e Ergebnisse zur Einstellung und zur Unterstützung der berufstätigen Mutter durch den Partner und das Kind.....	67
II e Ergebnisse zur gemeinsam verbrachten Zeit der Eltern mit dem Kind.....	68

<b>II e Ergebnisse zu den Haupthypothesen zu den Unterschieden zwischen den Klassenformen:</b>	
<b>Weitere familiäre Anregungsbedingungen.....</b>	<b>69</b>
II e Ergebnisse zum Lesen und zur Lesemotivation in der Familie.....	69
II e Ergebnisse zum Medienbesitz und Medienkonsum.....	70
II e Ergebnisse zum Gerätebesitz in den Kinder- bzw. Jugendzimmern.....	70
II e Ergebnisse zum Fernseh-, Nachrichten- und Computerkonsum.....	71
II e Ergebnisse zur Freizeit und zu den kulturellen Interessen des Kindes.....	72
II e Ergebnisse zur Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen.....	73
<b>II e Ergebnisse zu den Nebenhypothesen zu den Unterschieden zwischen den Klassenformen .....</b>	<b>74</b>
II e Ergebnisse zur schulischen Lern- und Leistungsmotivation des Kindes.....	74
II e Ergebnisse zum schulischen Selbstkonzept.....	75
II e Ergebnisse zu den Schulleistungen und zur Schulleistungszufriedenheit.....	76
II e Ergebnisse zu den demografischen Merkmalen der Familie.....	77
<b>II e Ergebnisse zu Prädiktoren aus den weiteren familiären Anregungsbedingungen und aus der schulischen Lern- und Leistungsmotivation.....</b>	<b>79</b>
<b>II e Ergebnisse zu den weiteren Hypothesen nicht im Vergleich der Klassenformen.....</b>	<b>81</b>
II e Ergebnisse zu den berufstätigen bzw. nicht berufstätigen Müttern und ihrer gemeinsam verbrachte Zeit mit dem Kind.....	81
II e Ergebnisse zum beruflichen Professionsniveau der Väter und ihre Bereitschaft zur Unterstützung der berufstätigen Partnerin.....	81
II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum.....	82

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus operationalisierter Wert	Skalen - niveau	Test- verfahren
EFB /SFB	<i>Demografische Merkmale</i>	Geschlecht, Alter des Schülers, Klassenform und Klassenstufe	verbal, Klassenform: naturwissenschaftliche Fachprofilklasse oder reguläre Gymnasialklasse	nom	H, Chi <sup>2</sup> ,
EFB		Anzahl, Geschlecht, Alter, Schulform der Geschwister	verbal	nom	H, Chi <sup>2</sup> ,
EFB		Familienstand der Mutter	Feste Partnerschaft, verheiratet, geschieden, Single	nom	H, Chi <sup>2</sup> ,
<b>Bildungs- und Berufsressourcen der Eltern</b>					
EFB	<i>Kultureller Index der Eltern</i>	Bildung und Berufstätigkeit der Eltern	verbal, Zuordnung zu folgenden Werten:  <b>Bildung der Mutter/Vater kategorial</b> <i>Wert 1: kein Abitur (Hauptschule, Mittlere Reife, Berufsschulabschluss)</i> <i>Wert 2: (Fach-)Abitur</i> <i>Wert 3: (Fach-)Hochschulstudium</i>  <b>Bildung der Mutter/Vater dichotom</b> <i>Wert 1: nicht höhere Bildung (Hauptschule, Mittlere Reife, Berufsschulabschluss, etc.)</i> <i>Wert 2: höhere Bildung [(Fach-)Abitur und/oder (Fach-)Hochschulstudium]</i>  <b>Berufstätigkeit der Mutter/Vater kategorial</b> <i>Wert 1. Hausfrau/Hausmann bzw. nicht berufstätig</i> <i>Wert 2: nicht akademisch berufstätig</i> <i>Wert 3: akademisch berufstätig</i>  <b>Berufstätigkeit der Mutter/Vater dichotom</b> <i>Wert 1: berufstätig auf nicht akademischem Niveau</i> <i>Wert 2: berufstätig auf akademischem Niveau</i>	ord	H, Chi <sup>2</sup> , U, V,

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisie- rung	Antwortmodus oder aus Antwortmodus operationalisierter Wert	Skalen - niveau	Test- verfahren
EFB	<i>Profession sniveau der Eltern (ESeC)</i>	Aktuelle berufliche Tätigkeit der Eltern	<p><b>Klasse 1:</b> Ingenieure, Leitende Verwaltungsberufe und leitende Akademiker, Manager, Inhaber eines Großbetriebes → <i>Dienstverhältnis</i></p> <p><b>Klasse 2:</b> Lehrer, angestellte Akademiker ohne Leitungsfunktion, gehobene Verwaltungs- und Managementberufe, höhere technische Berufe → <i>Dienstverhältnis</i></p> <p><b>Klasse 3:</b> Qualifizierte Büro-, Dienstleistungs- und Handelberufe in angestellter Position → <i>Mischverhältnis aus Dienstverhältnis und Arbeitsvertrag</i></p> <p><b>Klasse 4:</b> Inhaber von Kleinbetrieben oder selbstständig (z.B. Handwerksbetrieb) <b>Klasse 5:</b> Selbstständig im Bereich der Landwirtschaft</p> <p><b>Klasse 6:</b> Vorarbeiter, Meister, Techniker in angestellter Position → <i>Mischverhältnis aus Dienstverhältnis und Arbeitsvertrag</i></p> <p><b>Klasse 7:</b> Einfache Büro-, Dienstleistungs- und Handelsberufe in angestellter Position → <i>Arbeitsvertrag</i></p> <p><b>Klasse 8:</b> Facharbeiter in angestellter Position → <i>Arbeitsvertrag</i></p> <p><b>Klasse 9:</b> Un- und angelernte Arbeiter in angestellter Position → <i>Arbeitsvertrag</i></p>	ord	H, U,

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus Antwortmodus operationalisierter Wert			Skalen - niveau	Test- verfahren
	<i>Höchster familiärer Berufsprestige SIOPS: int. oder MPS: nat.</i>	Kodierung aus dem ISCO-88 aus der Bildung und der Berufstätigkeit der Eltern im FB	SIOPS: 6.0 (Fallensteller) - 78.0 (Universitätshochschullehrer)			ord	H, U,
	<i>Höchster sozio- ökonomischer Index in der Familie (HISEI)</i>	Kodierung aus dem ISCO-88 aus der Bildung und der Berufstätigkeit der Eltern im FB	HISEI: 16.0 (forstwirtschaftliche Hilfskräfte 90.0 (Richter)			ord	H, U,
	<i>Höchster sozialer Status (HISEI)</i>	Kodierung aus dem ISCO-88 aus der Bildung und der Berufstätigkeit der Eltern im FB als ISEI und anschließende Transformation zum HISEI	Unteres HISEI- Quartil ≤ 25%	HISEI- WERTE 6-49	Unterer sozialer Status	ord	H, U,
			Mittlere HISEI- Quartile 25% -75%	50-69	Mittlerer sozialer Status		
			Oberes HISEI- Quartil 76%-100%	70-90	Oberer sozialer Status		
EFB	<i>Berufsbiografie Mutter</i>	Umfang der beruflichen Tätigkeit der Mutter <i>vor</i> und <i>nach</i> der Geburt des Kindes	gar nicht oder nicht mehr berufstätig gelegentlich-aber völlig unregelmäßig Teilzeitbeschäftigung für einige Stunden in der Woche Halbtagsbeschäftigung, Teilzeitbeschäftigung zw. einer halben und einer vollen Arbeitsstelle Vollzeitbeschäftigung			ord	H, Chi <sup>2</sup> , U
EFB		Alter des Kindes bei Berufsrückkehr	In Jahren			int	H, T
EFB		Berufliche Unterbrechung	Bis zum Kindergarten, bis zur Grundschule, bis zum Gymnasium, bis heute			ord	H, Chi <sup>2</sup> , U

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus operationalisierter Wert	Skalen - niveau	Test- verfahren
EFB M 30.	<i>Einstellung und Unterstützung von Partner und Kind zur berufstätigen Mutter</i>	Partner befürwortet Berufstätigkeit der Mutter	1: gar nicht – 5: sehr	int	T
SFB 36.		Gut finden, dass Mutter arbeitet	1: gar nicht – 5: sehr	int	T
EFB M 31.		Unterstützung in der Kindererziehung und Kinderbetreuung durch den Partner	1: nie – 5: immer	int	T
EFB M 32.		Unterstützung in der Hausarbeit durch den Partner	1: nie – 5: immer	int	T
EFB M/V 4.	<i>Qualitative berufliche Bedingungen der Eltern</i>	Selbstständigkeit im Beruf	1: nicht selbstständig – 5: völlig selbstständig	int	T
EFB M/V 5.		Verantwortung im Beruf	1: kaum Verantwortung – 5: hohe Verantwortung	int	T
EFB M/V 6.		Tätigkeitsanspruch gemessen an der beruflichen Qualifikation	1: sehr wenig anspruchsvoll – 5: sehr anspruchsvoll	int	T
EFB M/V 7.		Erstrebenswert längerfristig eine höhere berufliche Position zu erreichen	1: gar nicht erstrebenswert – 5: sehr erstrebenswert	int	T
EFB M/V 8.		Gefühl sich zwischen der Familie und dem Beruf entscheiden zu müssen	1: nie – 5: (sehr) oft	int	T
EFB M/V 9.		Akzeptanz aufgrund familiärer Situation berufliche Nachteile hinzunehmen	1: gar nicht einverstanden – 5: voll und ganz einverstanden	int	T
EFB M 33.		Finanzielle Gründe zwingen zur Berufstätigkeit der Mutter	1: gar nicht – 5: sehr	int	T
EFB M 34.		Gerne arbeiten	1: gar nicht – 5: sehr	int	T

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus operationalisierter Wert	Skalen - niveau	Test- verfahren
EFB M/V 1.	<b>Berufliche Zufriedenheit der Eltern</b>	Zufriedenheit mit dem Erfolg im Beruf	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 2.		Zufriedenheit mit dem Betriebsklima am Arbeitsplatz	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 3.		Ausmaß beruflicher Anforderung und Belastung	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 10.		Zufriedenheit mit beruflich und familiär Erreichtem	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 11.	<b>Private Zufriedenheit der Eltern</b>	Zufriedenheit mit den Erfolgen als Hausfrau und Mutter bzw. als Hausmann und Vater	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 12.		Zufriedenheit der Mutter bzw. des Vaters mit dem Familienklima zu Hause	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 13.		Zufriedenheit der Mutter bzw. des Vaters mit dem Ausmaß an häuslichen Anforderungen und Belastungen	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 14.		Zufriedenheit der Eltern mit dem Auskommen zum Kind	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 15.		Zufriedenheit der Eltern mit dem schulischen Fortkommen des Kindes	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 16.		Zufriedenheit der Eltern mit der Selbstständigkeit des Kindes	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 17.		Zufriedenheit der Eltern mit dem Einfluss auf das Kind	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 18.		Zufriedenheit der Eltern mit der entgegengebrachten Anerkennung des Kindes gegenüber den Eltern	1: unzufrieden – 5: zufrieden	int	T
EFB M/V 19.	<b>Wichtigkeit gemeinsam verbrachter Zeit</b>	Wichtigkeit gemeinsam verbrachter Zeit	1: (ziemlich) unwichtig – 5: extrem wichtig	int	T

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus operationalisierter Wert	Skalen - niveau	Test- verfahren	
<b>Weitere familiäre Anregungsbedingungen</b>						
EFB M/V 21. EFB M 22.	<i>Lesen und Lesemotivation</i>	Gerne Lesen Kind, Mutter, Vater	1: gar nicht gern – 5: außerordentlich gern	int	H, Chi <sup>2</sup> , T,	
EFB M 23.		Verbrachte Zeit des Kindes mit Büchern	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T, bLR	
		<b>Pol 1: (Fast )keine</b> ≤ 1.5 (Fast )keine ≥ 1.5: Unter einer Stunde	<b>Pol 2: Bis zu einer Stunde</b> 2.25: 1 ¼ Stunde 2.50: 1 ½ Stunden 2.75: 1 ¾ Stunden	<b>Pol 3: Bis zu zwei Stunden</b> 3.25: 2 ¼ Stunde 3.50: 2 ½ Stunden 3.75: 2 ¾ Stunden	<b>Pol 4: Bis zu drei Stunden</b> 4.25: 3 ¼ Stunde 4.50: 3 ½ Stunden 4.75: 3 ¾ Stunden	<b>Pol 5: Drei Stunden und mehr</b>
SFB 1.		Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Kinder- und Jugendbuch	1: (fass) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T, bLR	
SFB 2.		Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Fachbuch oder einer Fachzeitschrift	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T	
SFB 3.		Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Comic oder einer Zeitschrift zur Unterhaltung	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T	
SFB 4.		Mit den Eltern reden über das Gelesene	1: (fast) nie – 5: sehr oft	int	T	
SFB	<i>Medienbesitz und Medienkonsum</i>	Fernseher im Kinder- bzw. Jugendzimmer	1: ja , 2: nein Für die Regressionsanalyse: 1: nein , 2: ja	nom	H, Chi <sup>2</sup> , bLR	
EFB 25.a	<i>Fernseher</i>	Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher (in der Woche)	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	H, Chi <sup>2</sup> , T	
EFB 25.b		Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher (am Wochenende)	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	H, Chi <sup>2</sup> , T	
SFB 5.		Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zur Information und Bildung	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T	
SFB 6.		Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zur Unterhaltung	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T, bLR	
SFB 7.		Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zum Sehen von Actionfilmen	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T,	
EFB M 27.		Hören, sehen oder Lesen des Kindes der aktuellen Nachrichten	1: (fast) nie – 5: täglich	int	T	

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemsnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus operationalisierter Wert	Skalen - niveau	Test- verfahren
SFB	<b>Medienbesitz und Medienkonsum Computer</b>	Computer im Kinder- bzw. Jugendzimmer (inklusive Internetanschluss)	ja oder nein	nom	H, Chi <sup>2</sup> , (bLR)
EFB M 26.		Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	H, Chi <sup>2</sup> ,T
SFB 8.		Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Kommunikation (per Chat, E-Mail)	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T, bLR
SFB 9.		Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Unterhaltung (downloaden, harmlose Internetspiele, herum surfen)	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T
SFB 10.		Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Informationsbeschaffung und Bildung	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T
SFB 11.		Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zum spielen von Actionspielen	1: (fast) keine – 5: tgl. drei Stunden und mehr	int	T
	<b>Freizeit und kulturelle Interessen</b>	Verbrachte Zeit des Kindes mit einem sportlichen Hobby	1: (fast) keine – 5: jede Woche mehr als 5 Stunden	int	T, PKP
EFB M 28.		Verbrachte Zeit des Kindes mit einem musikalischen oder künstlerischen Hobby	1: (fast) keine – 5: jede Woche mehr als 5 Stunden	int	T, PKP
EFB M 29.		Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	1: nie – 5: mindestens ein Mal im Monat	int	T, PKP
EFB M 24.		Außerschulisches Interesse des Kindes an Mathematik	1: gar nicht interessiert – 5: sehr interessiert	int	H, T, PKP, bLR
SFB 33.		Außerschulisches Interesse des Kindes an Naturwissenschaft	1: gar nicht interessiert – 5: sehr interessiert	int	H, T, PKP, bLR
SFB 34.		Außerschulisches Interesse des Kindes an Sprachen	1: gar nicht interessiert – 5: sehr interessiert	int	H, T, PKP

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, bLR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus operationalisierter Wert	Skalen- niveau	Test- verfahren
EFB M/V 20.	<i>Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen</i>	Wichtigkeit der schulischen Leistungen	1: (ziemlich) unwichtig – 5: extrem wichtig	int	T
SFB M 12./V13.		Unterstützung der Mutter/des Vaters in schulischen Dingen	1: (fast) nie – 5: sehr intensiv	int	T
SFB M 14./V 15.		Achten auf selbstständiges Erledigen der Hausaufgaben durch die Mutter/bzw. durch den Vater	1: (fast) nie – 5: täglich ganz genau	int	T
SFB M 16./V 17.		Die Mutter/ bzw. der Vater hilft bei Lernschwierigkeiten	1: (fast) nie – 5: sehr oft	int	T
SFB 23.	<i>Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)</i>	Neue Ideen in der Schule erwerben	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T, bLR
SFB 24.		Etwas Interessantes in der Schule lernen	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T,
SFB 25.		In der Schule lernen, wie man später knifflige Probleme löst	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T, bLR
SFB 26.		In der Schule lernen, komplizierte Inhalte zu verstehen	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T, bLR
SFB 27.		In der Schule lernen, dass das Gelernte Sinn ergibt	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T,
SFB 28.		In der Schule zum Nachdenken angeregt werden	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T,
SFB 29.		In der Schule möglichst viel lernen	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T, bLR
SFB 30.		In der Schule ein tiefes Verständnis für die Inhalte erwerben	1: stimmt gar nicht – 5: stimmt genau	int	T, bLR

## II a Übersicht der Fragebogenitems

**Abkürzungen:** SFB: Schülerfragebogen, EFB: Elternfragebogen, M: Mutter, V: Vater, nom: nominal, ord: ordinal, int: intervall, H: Häufigkeiten in Prozent, Chi<sup>2</sup>: Chi<sup>2</sup>-Test, U: Mann-Whitney-U-Test, T: T-Test, PKP: Produktmoment-Korrelation nach Pearson, V: Varianzanalyse, blR: Binäre logistische Regression

Fragebogen/ Itemnummer	Konstrukt	Item als Operationalisierung	Antwortmodus oder aus operationalisierter Wert	Skalen - niveau	Test- verfahren
SFB 18.	<i>Schulisches Selbstkonzept (SESSKO)</i>	Sich für begabt halten	1: nicht begabt – 5: sehr begabt	int	T
SFB 19.		Schwerfallen von Neuem	1: schwer – 5: leicht	int	T
SFB 20.		Sich für intelligent halten	1: nicht intelligent –5: intelligent	int	T
SFB 21.		Können in der Schule	1: wenig – 5: viel	int	T
SFB 22.		Schwerfallen von Aufgaben in der Schule	1: schwer – 5: leicht	int	T
SFB 31.	<i>Schulleistungen des Kindes und seine Zufriedenheit mit den Schulnoten</i>	Schulnote in Deutsch, Mathematik, und Englisch im Halbjahreszeugnis 2007	sehr gut (1) - ungenügend (6)	ord bzw. int	T, V
SFB 32.		Zufriedenheit des Kindes mit den Schulnoten	1: gar nicht zufrieden - 5: außerordentlich zufrieden	int	T

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Überblick über die Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung der Skalen

Skala und Items	Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Einstellung und Unterstützung der berufstätigen Mutter durch den Partner bzw. durch das Kind</i> Partner befürwortet Berufstätigkeit der Mutter	4.35	1: n = 7 gar nicht 2: n = 9 3: n = 41 4: n = 65 5: n = 188 sehr N = 310
Kind findet gut, dass die Mutter arbeitet	4.18	1: n = 14 gar nicht gut 2: n = 12 3: n = 58 4: n = 74 5: n = 184 sehr gut N = 342
Unterstützungshäufigkeit in der Kindererziehung und Kinderbetreuung durch den Partner	3.71	1: n = 18 nie 2: n = 46 3: n = 68 4: n = 80 5: n = 117 immer N = 329
Unterstützungshäufigkeit in der Hausarbeit durch den Partner	3.20	1: n = 36 nie 2: n = 75 3: n = 77 4: n = 66 5: n = 73 immer N = 327

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungskala
<i>Qualitative Berufliche Bedingungen der Eltern</i> Selbstständigkeit im Beruf	<b>Mutter</b>	4.17	1: n = 4 nicht selbstständig 2: n = 13 3: n = 34 4: n = 144 5: n = 128 völlig selbstständig N = 323
	<b>Vater</b>	4.41	1: n = 2 nicht selbstständig 2: n = 9 3: n = 29 4: n = 129 5: n = 188 völlig selbstständig N = 357
Verantwortung im Beruf	<b>Mutter</b>	3.90	1: n = 4 kaum Verantwortung 2: n = 24 3: n = 79 4: n = 106 5: n = 108 viel Verantwortung N = 321
	<b>Vater</b>	4.38	1: n = 2 kaum Verantwortung 2: n = 9 3: n = 29 4: n = 129 5: n = 188 viel Verantwortung N = 357
Tätigkeitsanspruch gemessen an der beruflichen Qualifikation	<b>Mutter</b>	3.62	1: n = 10 sehr wenig anspruchsvoll 2: n = 30 3: n = 96 4: n = 122 5: n = 64 sehr anspruchsvoll N = 322
	<b>Vater</b>	4.03	1: n = 2 sehr wenig anspruchsvoll 2: n = 13 3: n = 74 4: n = 154 5: n = 115 sehr anspruchsvoll N = 358
Erstrebenswert längerfristig eine höhere berufliche Position zu erreichen	<b>Mutter</b>	3.06	1: n = 39 gar nicht erstrebenswert 2: n = 63 3: n = 106 4: n = 73 5: n = 43 sehr erstrebenswert N = 324
	<b>Vater</b>	3.38	1: n = 38 gar nicht erstrebenswert 2: n = 41 3: n = 4: n = 109 5: n = 71 sehr erstrebenswert N = 357

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Fortsetzung Qualitative Berufliche Bedingungen der Eltern</i> Ambivalentes Gefühl sich zwischen der Familie und dem Beruf entscheiden zu müssen	<b>Mutter</b>	2.79	1: n = 54 nie 2: n = 78 3: n = 103 4: n = 61 5: n = 28 immer N = 324
	<b>Vater</b>	2.87	1: n = 75 nie 2: n = 64 3: n = 95 4: n = 79 5: n = 44 immer N = 357
Einverständnis aufgrund familiärer Situation berufliche Nachteile hinzunehmen	<b>Mutter</b>	3.42	1: n = 29 gar nicht einverstanden 2: n = 43 3: n = 88 4: n = 90 5: n = 74 voll und ganz einverstanden N = 324
	<b>Vater</b>	2.51	1: n = 91 gar nicht einverstanden 2: n = 87 3: n = 102 4: n = 49 5: n = 24 voll und ganz einverstanden N = 353
Finanzielle Gründe zwingen zur Berufstätigkeit der Mutter	<b>Mutter</b>	3.08	1: n = 66 gar nicht 2: n = 44 3: n = 96 4: n = 56 5: n = 73 sehr N = 335
Mutter arbeitet gerne	<b>Mutter</b>	3.84	1: n = 12 gar nicht 2: n = 27 3: n = 70 4: n = 112 5: n = 108 sehr N = 329

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeits indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Berufliche Zufriedenheit der Eltern (FLZ)</i> Zufriedenheit mit dem Erfolg im Beruf	<b>Mutter</b>	3.84	1: n = 6 unzufrieden 2: n = 19 3: n = 86 4: n = 121 5: n = 91 zufrieden      N = 323
	<b>Vater</b>	4.05	1: n = 2 unzufrieden 2: n = 15 3: n = 59 4: n = 167 5: n = 114 zufrieden      N = 357
Zufriedenheit mit dem Betriebsklima am Arbeitsplatz	<b>Mutter</b>	4.00	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 23 3: n = 60 4: n = 105 5: n = 126 zufrieden      N = 321
	<b>Vater</b>	3.93	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 28 3: n = 61 4: n = 147 5: n = 112 zufrieden      N = 355
Zufriedenheit mit dem Ausmaß beruflicher Anforderung und Belastung	<b>Mutter</b>	3.67	1: n = 13 unzufrieden 2: n = 34 3: n = 89 4: n = 116 5: n = 71 zufrieden      N = 323
	<b>Vater</b>	3.65	1: n = 9 unzufrieden 2: n = 41 3: n = 89 4: n = 145 5: n = 73 zufrieden      N = 357
Zufriedenheit mit beruflich und familiär Erreichtem	<b>Mutter</b>	4.08	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 12 3: n = 71 4: n = 99 5: n = 137 zufrieden      N = 324
	<b>Vater</b>	4.11	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 16 3: n = 57      4: n = 1335: n = 144 zufrieden      N = 355

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeits indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Berufliche Zufriedenheit der Eltern (FLZ)</i> Zufriedenheit mit dem Erfolg im Beruf	<b>Mutter</b>	3.84	1: n = 6 unzufrieden 2: n = 19 3: n = 86 4: n = 121 5: n = 91 zufrieden N = 323
	<b>Vater</b>	4.05	1: n = 2 unzufrieden 2: n = 15 3: n = 59 4: n = 167 5: n = 114 zufrieden N = 357
Zufriedenheit mit dem Betriebsklima am Arbeitsplatz	<b>Mutter</b>	4.00	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 23 3: n = 60 4: n = 105 5: n = 126 zufrieden N = 321
	<b>Vater</b>	3.93	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 28 3: n = 61 4: n = 147 5: n = 112 zufrieden N = 355
Zufriedenheit mit dem Ausmaß beruflicher Anforderung und Belastung	<b>Mutter</b>	3.67	1: n = 13 unzufrieden 2: n = 34 3: n = 89 4: n = 116 5: n = 71 zufrieden N = 323
	<b>Vater</b>	3.65	1: n = 9 unzufrieden 2: n = 41 3: n = 89 4: n = 145 5: n = 73 zufrieden N = 357
Zufriedenheit mit beruflich und familiär Erreichtem	<b>Mutter</b>	4.08	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 12 3: n = 71 4: n = 99 5: n = 137 zufrieden N = 324
	<b>Vater</b>	4.11	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 16 3: n = 57 4: n = 133 5: n = 144 zufrieden N = 355

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeits indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Berufliche Zufriedenheit der Eltern (FLZ)</i> Zufriedenheit mit dem Erfolg im Beruf	<b>Mutter</b>	3.84	1: n = 6 unzufrieden 2: n = 19 3: n = 86 4: n = 121 5: n = 91 zufrieden      N = 323
	<b>Vater</b>	4.05	1: n = 2 unzufrieden 2: n = 15 3: n = 59 4: n = 167 5: n = 114 zufrieden      N = 357
Zufriedenheit mit dem Betriebsklima am Arbeitsplatz	<b>Mutter</b>	4.00	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 23 3: n = 60 4: n = 105 5: n = 126 zufrieden      N = 321
	<b>Vater</b>	3.93	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 28 3: n = 61 4: n = 147 5: n = 112 zufrieden      N = 355
Zufriedenheit mit dem Ausmaß beruflicher Anforderung und Belastung	<b>Mutter</b>	3.67	1: n = 13 unzufrieden 2: n = 34 3: n = 89 4: n = 116 5: n = 71 zufrieden      N = 323
	<b>Vater</b>	3.65	1: n = 9 unzufrieden 2: n = 41 3: n = 89 4: n = 145 5: n = 73 zufrieden      N = 357
Zufriedenheit mit beruflich und familiär Erreichtem	<b>Mutter</b>	4.08	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 12 3: n = 71 4: n = 99 5: n = 137 zufrieden      N = 324
	<b>Vater</b>	4.11	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 16 3: n = 57      4: n = 1335: n = 144 zufrieden      N = 355

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungskala
<i>Private Zufriedenheit der Eltern (FLZ)</i> Zufriedenheit mit den Erfolgen als Hausfrau und Mutter bzw. als Hausmann und Vater	<b>Mutter</b>	4.07	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 22 3: n = 63 4: n = 162 5: n = 152 zufrieden      N = 404
	<b>Vater</b>	3.73	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 35 3: n = 100 4: n = 132 5: n = 87 zufrieden      N = 359
Zufriedenheit der Eltern mit dem Familienklima zu Hause	<b>Mutter</b>	4.09	1: n = 9 unzufrieden 2: n = 23 3: n = 49 4: n = 168 5: n = 157 zufrieden      N = 406
	<b>Vater</b>	4.00	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 31 3: n = 59 4: n = 136 5: n = 135 zufrieden      N = 366
Zufriedenheit der Eltern mit dem Ausmaß an häuslichen Anforderungen und Belastungen	<b>Mutter</b>	3.51	1: n = 21 unzufrieden 2: n = 47 3: n = 121 4: n = 139 5: n = 78 zufrieden      N = 406
	<b>Vater</b>	3.94	1: n = 4 unzufrieden 2: n = 20 3: n = 90 4: n = 131 5: n = 119 zufrieden      N = 364
Zufriedenheit der Eltern mit dem Auskommen zum Kind	<b>Mutter</b>	4.36	1: n = 1 unzufrieden 2: n = 14 3: n = 43 4: n = 126 5: n = 221 zufrieden      N = 405
	<b>Vater</b>	4.15	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 21 3: n = 39 4: n = 145 5: n = 159 zufrieden      N = 371

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeits indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Fortsetzung Private Zufriedenheit der Eltern (FLZ)</i> Zufriedenheit der Eltern mit dem schulischen Fortkommen des Kindes	<b>Mutter</b>	4.21	1: n = 3 unzufrieden 2: n = 23 3: n = 55 4: n = 131 5: n = 194 zufrieden      N = 406
	<b>Vater</b>	4.16	1: n = 5 unzufrieden 2: n = 13 3: n = 61 4: n = 130 5: n = 161 zufrieden      N = 370
Zufriedenheit der Eltern mit der Selbstständigkeit des Kindes	<b>Mutter</b>	4.24	1: n = 0 unzufrieden 2: n = 15 3: n = 50 4: n = 164 5: n = 177 zufrieden      N = 406
	<b>Vater</b>	4.08	1: n = 2 unzufrieden 2: n = 20 3: n = 72 4: n = 132 5: n = 146 zufrieden      N = 372
Zufriedenheit der Eltern mit dem Einfluss auf das Kind	<b>Mutter</b>	4.30	1: n = 0 unzufrieden 2: n = 13 3: n = 46 4: n = 153 5: n = 194 zufrieden      N = 406
	<b>Vater</b>	3.87	1: n = 7 unzufrieden 2: n = 31 3: n = 78 4: n = 142 5: n = 113 zufrieden      N = 371
Zufriedenheit der Eltern mit der entgegengebrachte Anerkennung vom Kind	<b>Mutter</b>	4.05	1: n = 6 unzufrieden 2: n = 19 3: n = 77 4: n = 147 5: n = 155 zufrieden      N = 404
	<b>Vater</b>	4.00	1: n = 4 unzufrieden 2: n = 23 3: n = 73 4: n = 139 5: n = 132 zufrieden      N = 371

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeits indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Wichtigkeit der gemeinsam verbrachten Zeit</i>	<b>Mutter</b>	4.54	1: n = 1 (ziemlich) unwichtig 2: n = 2 3: n = 19 4: n = 139 5: n = 244 extrem wichtig N = 405
	<b>Vater</b>	4.14	1: n = 6 (ziemlich) unwichtig 2: n = 15 3: n = 54 4: n = 144 5: n = 154 extrem wichtig N = 373

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeits indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Lesen und Lesemotivation in der Familie</i> Lesemotivation Kind, Mutter, Vater	<b>Kind</b>	3.65	1: n = 25 gar nicht gern N = 406 2: n = 41 3: n = 108 4: n = 111 5: n = 121 außerordentlich gern
	<b>Mutter</b>	4.27	1: n = 7 gar nicht gern N = 406 2: n = 14 3: n = 56 4: n = 115 5: n = 216 außerordentlich gern
	<b>Vater</b>	3.38	1: n = 33 gar nicht gern N = 373 2: n = 62 3: n = 90 4: n = 107 5: n = 81 außerordentlich gern
Verbrachte Zeit des Kindes mit Büchern		2.33	1: n = 57 (fast) keine N = 406 2: n = 203 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 109 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 28 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 9 tgl. $\geq$ 3 Stunden
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Kinder- und Jugendbuch		2.04	1: n = 144 (fast) keine N = 406 2: n = 144 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 87 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 19 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 12 tgl. $\geq$ 3 Stunden
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Fachbuch oder einer Fachzeitschrift		1.62	1: n = 205 (fast) keine N = 406 2: n = 164 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 27 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 5 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 5 tgl. $\geq$ 3 Stunden
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Comic oder einer Zeitschrift zur Unterhaltung		1.51	1: n = 250 (fast) keine N = 406 2: n = 119 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 27 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 7 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 3 tgl. $\geq$ 3 Stunden
Mit den Eltern reden über das Gelesene		2.40	1: n = 131 (fast) nie N = 406 2: n = 100 3: n = 92 4: n = 48 5: n = 35 sehr oft

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items	Schwierigkeits - indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungskala
<b>Medienbesitz</b>		
Eigener Fernseher im Kinder- oder Jugendzimmer	----	Ja: n = 179 (44.1%) ; Nein: n = 227 (55.9%)
Eigener Computer im Kinder- oder Jugendzimmer	----	Ja: n = 241 (59.4%); Nein: n = 165 (40.6%)
Eigener Computer mit Internetanschluss im Kinder- oder Jugendzimmer	----	Ja: n = 194 (47.8%); Nein: n = 212 (52.2%)
<b>Medienkonsum</b>		
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher (in der Woche)	2.34	1: n = 65 (fast) keine 2: n = 180 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 129 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 23 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 9 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher (am Wochenende)	3.00	1: n = 25 (fast) keine 2: n = 84 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 185 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 90 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 22 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zur Information und Bildung	1.92	1: n = 130 (fast) keine 2: n = 204 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 53 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 13 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 6 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zur Unterhaltung	2.53	1: n = 61 (fast) keine 2: n = 156 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 124 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 43 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 22 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zum Sehen von Actionfilmen	1.56	1: n = 275 (fast) keine 2: n = 65 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 46 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 11 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 9 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Hören, sehen oder Lesen des Kindes der aktuellen Nachrichten	3.25	1: n = 45 (fast) nie 2: n = 68 3: n = 123 4: n = 80 5: n = 89 täglich N = 405

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items	Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratingkala
<i>Fortsetzung Medienkonsum</i> Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer	2.22	1: n = 89 (fast) keine 2: n = 185 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 99 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 20 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 13 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Kommunikation (per Chat, E-Mail)	2.15	1: n = 164 (fast) keine 2: n = 114 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 65 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 29 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 34 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Unterhaltung (downloaden, harmlose Internetspiele, herum surfen)	2.15	1: n = 127 (fast) keine 2: n = 155 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 82 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 19 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 23 tgl. $\geq$ 3 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Informationsbeschaffung und Bildung	1.74	1: n = 152 (fast) keine N = 406 2: n = 221 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 24 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 3 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 6 tgl. $\geq$ 3 Stunden
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zum spielen von Actionspielen	1.51	1: n = 305 (fast) keine N = 406 2: n = 44 tgl. bis zu 1 Stunde 3: n = 26 tgl. bis zu 2 Stunden 4: n = 14 tgl. bis zu 3 Stunden 5: n = 17 tgl. $\geq$ 3 Stunden

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items	Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratingkala
<i>Freizeit und kulturelle Interessen</i> Verbrachte Zeit des Kindes mit einem sportlichen Hobby	3.48	1: n = 33 (fast) keine 2: n = 61 3: n = 106 4: n = 94 5: n = 114 jede Woche > 5 Stunden N = 406
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem musikalischen oder künstlerischen Hobby	2.14	1: n = 182 (fast) keine 2: n = 74 3: n = 85 4: n = 39 5: n = 25 jede Woche > 5 Stunden N = 405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	2.50	1: n = 59 nie 2: n = 161 3: n = 133 4: n = 28 5: n = 24 mind. 1 mal im Monat N = 406
Außerschulisches Interesse des Kindes an Mathematik	3.04	1: n = 58 gar nicht interessiert 2: n = 86 3: n = 96 4: n = 113 5: n = 53 sehr interessiert N = 406
Außerschulisches Interesse des Kindes an Naturwissenschaft	3.05	1: n = 68 gar nicht interessiert 2: n = 80 3: n = 97 4: n = 87 5: n = 74 sehr interessiert N = 406
Außerschulisches Interesse des Kindes an Sprache	3.02	1: n = 54 gar nicht interessiert 2: n = 89 3: n = 117 4: n = 84 5: n = 61 sehr interessiert N = 405

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items		Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen</i> Wichtigkeit der schulischen Leistungen für die Eltern	<b>Mutter</b>	4.21	1: n = 4 (ziemlich) unwichtig 2: n = 2 3: n = 42 4: n = 214 5: n = 142 extrem wichtig N = 404
	<b>Vater</b>	4.15	1: n = 4 (ziemlich) unwichtig 2: n = 8 3: n = 45 N = 373 4: n = 186 5: n = 130 extrem wichtig
Unterstützung der Eltern in schulischen Dingen	<b>Mutter</b>	3.42	1: n = 37 (fast) nie 2: n = 59 3: n = 98 4: n = 118 5: n = 93 sehr intensiv N = 405
	<b>Vater</b>	2.63	1: n = 102 (fast) nie 2: n = 95 3: n = 102 4: n = 59 5: n = 46 sehr intensiv N = 404
Achten auf selbstständiges Erledigen der Hausaufgaben durch die Eltern	<b>Mutter</b>	2.88	1: n = 84 (fast) nie 2: n = 80 3: n = 95 4: n = 96 5: n = 51 tgl. ganz genau N = 406
	<b>Vater</b>	2.12	1: n = 182 (fast) nie 2: n = 83 3: n = 68 4: n = 46 5: n = 23 tgl. ganz genau N = 402
Hilfestellung der Eltern bei Lernschwierigkeiten	<b>Mutter</b>	3.28	1: n = 54 (fast) nie 2: n = 59 3: n = 104 4: n = 97 5: n = 92 sehr oft N = 406
	<b>Vater</b>	2.87	1: n = 93 (fast) nie 2: n = 66 3: n = 100 4: n = 87 5: n = 56 sehr oft N = 402

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items	Schwierigkeits indizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)</i> Neue Ideen in der Schule erwerben	3.19	1: n = 26 stimmt gar nicht 2: n = 63 3: n = 164 4: n = 113 5: n = 40 stimmt genau N = 406
Etwas Interessantes in der Schule lernen	3.60	1: n = 16 stimmt gar nicht 2: n = 47 3: n = 112 4: n = 141 5: n = 90 stimmt genau N = 406
In der Schule lernen, wie man später knifflige Probleme löst	3.46	1: n = 17 stimmt gar nicht 2: n = 68 3: n = 112 4: n = 128 5: n = 80 stimmt genau N = 405
In der Schule lernen, komplizierte Inhalte zu verstehen	3.48	1: n = 19 stimmt gar nicht 2: n = 49 3: n = 137 4: n = 122 5: n = 79 stimmt genau N = 406
In der Schule lernen, dass das Gelernte Sinn ergibt	4.04	1: n = 6 stimmt gar nicht 2: n = 17 3: n = 78 4: n = 157 5: n = 146 stimmt genau N = 404
In der Schule zum Nachdenken angeregt werden	3.41	1: n = 21 stimmt gar nicht 2: n = 66 3: n = 110 4: n = 141 5: n = 67 stimmt genau N = 405
In der Schule möglichst viel lernen	3.57	1: n = 16 stimmt gar nicht 2: n = 55 3: n = 111 4: n = 128 5: n = 96 stimmt genau N = 406
In der Schule ein tiefes Verständnis für die Inhalte erwerben	3.43	1: n = 19 stimmt gar nicht 2: n = 47 3: n = 140 4: n = 138 5: n = 61 stimmt genau N = 405

## II b Gütekriterien: Schwierigkeitsindizes und Schwierigkeitsstreuung

Skala und Items	Schwierigkeitsindizes (Mittlere Schwierigkeit)	Schwierigkeitsstreuung (Verteilung) Wert auf der Ratungsskala
<i>Schulisches Selbstkonzept (SESSKO)</i> Sich für begabt halten	3.52	1: n = 5 nicht begabt 2: n = 17 3: n = 184 4: n = 160 5: n = 39 sehr begabt N = 405
Schwerfallen von Neuem	3.77	1: n = 1 schwer 2: n = 20 3: n = 135 4: n = 166 5: n = 84 leicht N = 406
Sich für intelligent halten	3.79	1: n = 3 nicht intelligent 2: n = 15 3: n = 126 4: n = 181 5: n = 81 intelligent N = 406
Können in der Schule	3.75	1: n = 4 wenig 2: n = 9 3: n = 152 4: n = 162 5: n = 79 viel N = 406
Schwerfallen von Aufgaben in der Schule	3.68	1: n = 4 schwer 2: n = 17 3: n = 155 4: n = 160 5: n = 70 leicht N = 406
<i>Zufriedenheit mit den Schulnoten</i>	3.10	1: n = 51 gar nicht zufrieden 2: n = 79 3: n = 99 4: n = 129 5: n = 47 außerordentlich zufrieden N = 405

## II c Gütekriterien: Trennschärfe

Item		Trennschärfe Koeffizient (Item-Skala-Korrelation)	Repräsentativität ( $r^2$ )
<i>Einstellung/Unterstützung der berufstätigen Mutter durch den Partner bzw. durch das Kind</i>			
Partner befürwortet Berufstätigkeit der Mutter		.36	.15
Gut finden, dass die Mutter arbeitet		.01	.03
Unterstützung in der Kindererziehung und Kinderbetreuung durch den Partner		.55	.48
Unterstützung in der Hausarbeit durch den Partner		.48	.44
<i>Qualitative berufliche Bedingungen der Eltern</i>			
Selbstständigkeit im Beruf	<b>Mutter</b>	.29	.28
	<b>Vater</b>	.26	.34
Verantwortung im Beruf	<b>Mutter</b>	.40	.46
	<b>Vater</b>	.36	.46
Tätigkeitsanspruch gemessen an der beruflichen Qualifikation	<b>Mutter</b>	.34	.37
	<b>Vater</b>	.34	.33
Erstrebenswert längerfristig eine höhere berufliche Position zu erreichen	<b>Mutter</b>	.02	.08
	<b>Vater</b>	.12	.04
Ambivalentes Gefühl sich zwischen der Familie und dem Beruf entscheiden zu müssen	<b>Mutter</b>	.11	.06
	<b>Vater</b>	.21	.07
Einverständnis aufgrund familiärer Situation berufliche Nachteile hinzunehmen	<b>Mutter</b>	-.15	.06
	<b>Vater</b>	-.02	.03
Finanzielle Gründe zwingen zur Berufstätigkeit	<b>Mutter</b>	-.17	.19
Motivation zur Berufstätigkeit (gerne arbeiten)	<b>Mutter</b>	.03	.21
<i>Berufliche Zufriedenheit der Eltern (FLZ)</i>			
Zufriedenheit mit dem Erfolg im Beruf	<b>Mutter</b>	.54	.32
	<b>Vater</b>	.56	.33
Zufriedenheit mit dem Betriebsklima am Arbeitsplatz	<b>Mutter</b>	.48	.28
	<b>Vater</b>	.58	.36
Ausmaß beruflicher Anforderung und Belastung Zufriedenheit mit dem Erfolg im Beruf	<b>Mutter</b>	.60	.36
	<b>Vater</b>	.48	.23

## II c Gütekriterien: Trennschärfe

Item		Trennschärfekoeffizient (Item-Skala-Korrelation)	Repräsentativität ( $r^2$ )
<b>Private Zufriedenheit der Eltern (FLZ)</b>			
Zufriedenheit mit den Erfolgen als Hausfrau und Mutter bzw. als Hausmann und Vater	<b>Mutter</b>	.58	.35
	<b>Vater</b>	.52	.36
Zufriedenheit der Eltern mit dem Familienklima zu Hause	<b>Mutter</b>	.70	.52
	<b>Vater</b>	.60	.44
Zufriedenheit der Eltern mit dem Ausmaß an häuslichen Anforderungen und Belastungen	<b>Mutter</b>	.48	.30
	<b>Vater</b>	.51	.33
Zufriedenheit der Eltern mit dem Auskommen zum Kind	<b>Mutter</b>	.75	.61
	<b>Vater</b>	.75	.62
Zufriedenheit der Eltern mit dem schulischen Fortkommen des Kindes	<b>Mutter</b>	.54	.33
	<b>Vater</b>	.52	.41
Zufriedenheit der Eltern mit der Selbstständigkeit des Kindes	<b>Mutter</b>	.53	.35
	<b>Vater</b>	.52	.42
Zufriedenheit der Eltern mit dem Einfluss auf das Kind	<b>Mutter</b>	.75	.64
	<b>Vater</b>	.73	.64
Zufriedenheit der Eltern über die entgegengebrachte Anerkennung durch das Kind	<b>Mutter</b>	.70	.54
	<b>Vater</b>	.72	.63
<b>Lesen und Lesemotivation in der Familie</b>			
Lesemotivation Kind		.43	.44
Lesemotivation Mutter		.18	.05
Lesemotivation Vater		.12	.02
Verbrachte Zeit des Kindes mit Büchern		.41	.40
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Kinder- und Jugendbuch		.49	.32
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Fachbuch oder einer Fachzeitschrift		.12	.06
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Comic oder einer Zeitschrift zur Unterhaltung		.04	.05
Mit den Eltern reden über das Gelesene		.23	.11

## II c Gütekriterien: Trennschärfe

Item		Trennschärfe Koeffizient (Item-Skala-Korrelation)	Repräsentativität ( $r^2$ )
<b>Freizeit und kulturelle Interessen</b>			
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem sportlichen Hobby		-.05	.02
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem musikalischen oder künstlerischen Hobby		.18	.09
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten		.22	.09
Außerschulisches Interesse des Kindes an Mathematik		.33	.27
Außerschulisches Interesse des Kindes an Naturwissenschaft		.32	.29
Außerschulisches Interesse des Kindes an Sprache		.16	.04
<b>Medienkonsum</b>			
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher (in der Woche)		.48	.45
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher (am Wochenende)		.33	.36
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zur Information und Bildung		.29	.17
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zur Unterhaltung		.45	.34
Verbrachte Zeit des Kindes vor dem Fernseher zum Sehen von Actionfilmen		.49	.43
Hören, sehen oder Lesen des Kindes der aktuellen Nachrichten		.07	.03
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer		.51	.41
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Kommunikation (per Chat, E-Mail)		.53	.44
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Unterhaltung (downloaden, harmlose Internetspiele, herum surfen)		.59	.51
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zur Informationsbeschaffung und Bildung		.36	.20
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Computer zum spielen von Actionspielen		.54	.49
<b>Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen</b>			
Wichtigkeit der schulischen Leistungen	Mutter	.01	.01
	Vater	.06	.01
Unterstützung der Mutter/des Vaters in schulischen Dingen	Mutter	.45	.24
	Vater	.52	.30
	Mutter	.43	.20
	Vater	.47	.23
Achten auf selbstständiges Erledigen der Hausaufgaben durch die Mutter/bzw. durch den Vater			
Hilfestellung bei Lernschwierigkeiten	Mutter	.49	.31
	Vater	.50	.30

**II c Gütekriterien: Trennschärfe**

Item	Trennschärfe Koeffizient (Item-Skala-Korrelation)	Repräsentativität ( $r^2$ )
<i>Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)</i>		
Neue Ideen in der Schule erwerben	.67	.53
Etwas Interessantes in der Schule lernen	.67	.51
In der Schule lernen, wie man später knifflige Probleme löst	.67	.53
In der Schule lernen, komplizierte Inhalte zu verstehen	.70	.55
In der Schule lernen, dass das Gelernte Sinn ergibt	.56	.34
In der Schule zum Nachdenken angeregt werden	.67	.53
In der Schule möglichst viel lernen	.65	.47
In der Schule ein tiefes Verständnis für die Inhalte erwerben	.69	.50
<i>Schulisches Selbstkonzept (SESSKO)</i>		
Sich für begabt halten	.73	.58
Schwerfallen von Neuem	.64	.42
Sich für intelligent halten	.71	.58
Können in der Schule	.73	.53
Schwerfallen von Aufgaben in der Schule	.58	.37

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

### Übersicht über die neuen Signifikanzniveaus nach der Holm-Bonferroni-Korrektur

Anzahl der durchgeführten Signifikanztests pro Teilhypothese bzw. inhaltlicher Einheit = k	Neues Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (nicht gerundet) $\alpha' = 0.05/k$	Neues Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (gerundet)
1	p = .0500	p = .050*
2	p = .0250	p = .025*
3	p = .0167	p = .017*
4	p = .0125	p = .013*
5	p = .0100	p = .010*
6	p = .0083	p = .008*
7	p = .0071	p = .007*
8	p = .0062	p = .006*
9	p = .0055	p = .006*
10	p = .0050	p = .005*
11	p = .0045	p = .005*
12	p = .0042	p = .004*

Die Holm-Bonferroni-Korrektur wurde nach der Formel  $\alpha' = 0.05/k$  durchgeführt, wobei k die Anzahl der durchgeführten Signifikanztests unter der gleichen Teilhypothese wiedergab. Dazu wurden die signifikanten Ergebnisse der Größe nach geordnet. Das Ergebnis mit dem größten Kennwert und dem kleinsten p-Wert erhielt einen neuen signifikanten p-Wert, korrigiert durch die Holm-Bonferroni-Korrektur-Formel. Nach der ersten Korrektur wurde mit der Formel  $\alpha' = 0.05/k-1$  weitergerechnet, so dass k mit jeder durchgeführten Holm-Bonferroni-Korrektur jeweils um eins abnahm (vgl. Rost, 2007, S. 228).

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

Teilhypothese bzw. inhaltliche Einheit	Anzahl der durchgeführten Signifikanztests	Items	
Beruf und Bildung der Eltern (Häufigkeiten)	Mutter/Vater	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung Mutter bzw. Vater zweistufig</li> <li>- Bildung Mutter bzw. Vater dreistufig</li> <li>- Beruf Mutter bzw. Vater zweistufig</li> <li>- Beruf Mutter bzw. Vater dreistufig</li> </ul>
Berufstätigkeit beider Partner	Berufstätige Eltern	1	-Beide Partner sind akademisch vs. nicht akademisch berufstätig
Kultureller Index der Eltern	Mutter	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EFB a. Mutter Bildung kategorial</li> <li>- EFB b. Mutter Bildung dichotom</li> <li>- EFB c. Berufstätigkeit Mutter kategorial</li> <li>- EFB d. Berufstätigkeit Mutter dichotom</li> <li>- EFB e. mütterlicher kat. kultureller Index (Bildung kategorial, Beruf kategorial)</li> <li>- EFB f. Mutter Kultureller Index (Bildung dichotom, Beruf kategorial)</li> <li>- EFB g. Mutter Kultureller Index (Bildung kategorial, Beruf dichotom)</li> <li>- EFB h. Mütterlicher dichotomer kultureller Index (Bildung dichotom, Beruf dichotom)</li> </ul>
	Vater	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EFB i. Vater Bildung kategorial</li> <li>- EFB j. Vater Bildung dichotom</li> <li>- EFB k. Berufstätigkeit Vater kategorial</li> <li>- EFB l. Berufstätigkeit Vater dichotom</li> <li>- EFB m. väterlicher kat. kultureller Index (Bildung kategorial, Beruf kategorial)</li> <li>- EFB n. Vater Kultureller Index (Bildung dichotom, Beruf kategorial)</li> <li>- EFB o. Vater Kultureller Index (Bildung kategorial, Beruf dichotom)</li> <li>- EFB p. Väterlicher dichotomer kultureller Index (Bildung dichotom, Beruf dichotom)</li> </ul>

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

Teilhypothese bzw. inhaltliche Einheit	Anzahl der durchgeführten Signifikanztests		Items
Kultureller Index der Eltern	Gemeinsam	11	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EFB q. Bildung der Eltern kategorial</li> <li>- EFB r. Bildung der Eltern dichotom</li> <li>- EFB s. Beruf der Eltern kategorial</li> <li>- EFB t. Beruf der Eltern dichotom</li> <li>- EFB u. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung und Berufstätigkeit der Eltern kategorial)</li> <li>- EFB v. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung u. Berufst. der Eltern dichotom)</li> <li>- EFB w. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Vater kategorial, Beruf Mutter dichotom)</li> <li>- EFB w.1 Familiäres kulturelles Kapital (Vater: Bildung &amp; Beruf kategorial, Mutter: Bildung &amp; Beruf dichotom)</li> <li>- EFB x. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Vater dichotom, Beruf Mutter kategorial)</li> <li>- EFB y. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Vater dichotom, ohne Beruf Mutter)</li> <li>- EFB z. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Eltern dichotom)</li> </ul>
Bildung und Beruf der Eltern als Indikatoren schulischen Leistung (Deutsch, Englisch, Mathematik)	Mutter/Vater	4	<p><i>Jeweils für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik für Mütter und Väter getrennt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung zweistufig</li> <li>- Bildung dreistufig</li> <li>- Beruf zweistufig</li> <li>- Beruf dreistufig</li> </ul>
Professionsniveau der Eltern (ESeC)	Mutter/Vater	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionsniveau Mutter/Vater nach der ESeC insgesamt</li> <li>- ESeC Mutter/Vater Klasse 1 und 2</li> </ul>

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

Teilhypothese bzw. inhaltliche Einheit		Anzahl der durchgeführten Signifikanztests	Items
Berufsprestige (SIOPS und MPS)		6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- höchster SIOPS der Eltern</li> <li>- SIOPS Mutter</li> <li>- SIOPS Vater</li> <li>- höchster MPS der Eltern</li> <li>- MPS Mutter</li> <li>- MPS Vater</li> </ul>
Sozio-ökonomischer Index der Familie (HISEI und ISEI)		4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- HISEI</li> <li>- ISEI Mutter</li> <li>- ISEI Vater</li> <li>- HISEI als dreistufiger Sozialstatus</li> </ul>
Berufsbiografie der Mutter		4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang mütterliche Berufstätigkeit vor der Geburt</li> <li>- Umfang mütterliche Berufstätigkeit nach der Geburt bis jetzt</li> <li>- Berufstätigkeit zum bestimmten Lebenszeitpunkt des Kindes</li> <li>- Alter des Kindes beim beruflichen Wiedereinstieg</li> </ul>
Qualitative berufliche Bedingungen der Eltern	Mutter	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständigkeit im Beruf</li> <li>- Verantwortung im Beruf</li> <li>- Tätigkeitsanspruch in Abh. von beruf. Qualifikation</li> <li>- Wunsch nach höherer berufl. Position (langfristig)</li> <li>- Ambivalente Gefühle (Beruf vs. privat)</li> <li>- Einverständnis: beruf. NT wegen Familie</li> <li>- Berufstätigkeit aus finanziellen Gründen</li> <li>- Berufstätigkeit aus motivationalen Gründen</li> </ul>
	Vater	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständigkeit im Beruf</li> <li>- Verantwortung im Beruf</li> <li>- Tätigkeitsanspruch in Abh. von beruf. Qualifikation</li> <li>- Wunsch nach höherer berufl. Position (langfristig)</li> <li>- Ambivalente Gefühle (Beruf vs. privat)</li> <li>- Einverständnis: beruf. NT wegen Familie</li> </ul>

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

Teilhypothese bzw. inhaltliche Einheit	Anzahl der durchgeführten Signifikanztests	Items
Berufliche Zufriedenheit der Eltern (FLZ)	Mutter/Vater 3	- Erfolgen im Beruf - Betriebsklima - Beruf Anforderung/Belastung
Gesamtsummenwert berufliche Zufriedenheit	Mutter/Vater 1	
Private Zufriedenheit der Eltern (FLZ)	Mutter/Vater 8	- Erfolg Hausfrau/Mutter bzw. Hausmann/Vater - Familienklima - Häusliche Anforderungen/Belastungen - Auskommen mit Kind - Selbstständigkeit des Kindes - Einfluss auf das Kind - Anerkennung vom Kind - Schulisches/berufliches Fortkommen Kind
Gesamtsummenwert private Zufriedenheit	Mutter/Vater 1	
Einstellung und Unterstützung der berufstätigen Mutter durch den Partner/Kind	4	- Vater: Befürwortung der mütterlichen Berufstätigkeit - Unterstützung des Partners in der Erziehung und Betreuung - Unterstützung des Partners in der Hausarbeit - Kind: Berufstätigkeit der Mutter „gut“ finden
Gesamtsummenwert „Einstellung und ...“	1	
Gemeinsam verbrachte Zeit	Mutter/Vater 1	- Gemeinsam verbrachte Zeit mit dem Kind
Lesen und Lesemotivation in der Familie	8	- Lesemotivation Kind - Lesemotivation Mutter - Lesemotivation Vater - Verbrachte Zeit des Kindes mit Büchern - Verbrachte Zeit des Kindes: Kinder- und Jugendbuch - Verbrachte Zeit: Fachbuch - Verbrachte Zeit: Comic oder Zeitschrift - Sprechen mit Eltern über gelesenen Inhalte
Modifizierter Gesamtsummenwert „Lesen..“	1	

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

Teilhypothese bzw. inhaltliche Einheit	Anzahl der durchgeführten Signifikanztests	Items
Medienbesitz	3	- eigener Fernseher im Jugendzimmer - eigener Computer im Jugendzimmer - eigener Computer mit Internetanschluss im Jugendzimmer
Medienkonsum	11	- TV-Zeit (quant.) in der Woche - TV-Zeit (quant.) am WE - TV-Zeit (qual.) zur Information und Bildung z.B. Bildungssendungen - TV-Zeit (qual.) zur Unterhaltung z.B. Soaps - TV-Zeit (qual.) zur Actionfilme ab 16 bzw. 18 Jahren Nachrichten (sehen, hören, lesen) - PC-Zeit (quant.) - PC-Zeit (qual.) zur Kontaktaufnahme z.B. E-Mail, Chat - PC-Zeit (qual.) zur Unterhaltung z.B. Musik downloaden - PC-Zeit (qual.) zur Information und Bildung - PC-Zeit (qual.) zum Spielen von Actionspiele z.B. Counterstrike
Gesamtsummenwert Medienkonsum	1	
Freizeit und kulturelle Interessen	6	- Zeit für sportliches Hobby - Zeit für musikalisches oder künstlerisches Hobby - Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten - Außerschulisches Interesse an Mathematik - Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaften - Außerschulisches Interesse an Sprachen
Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen inklusive Wichtigkeit der Schulleistungen	Mutter/Vater 4	- Wichtigkeit der Schulleistungen - Unterstützung des Kindes in schulischen Dingen - Achten auf das selbstständige Erledigen der Hausaufgaben - Hilfestellung bei Lernschwierigkeiten
Gesamtsummenwert „Unterstützung ..“	Mutter/Vater 1	

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

Teilhypothese bzw. inhaltliche Einheit	Anzahl der durchgeführten Signifikanztests	Items
Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Ideen erwerben</li> <li>- Etwas Interessantes lernen</li> <li>- Lernen knifflige Probleme zu lösen</li> <li>- Komplizierte Inhalte verstehen</li> <li>- Gelernte soll einen Sinn ergeben</li> <li>- Zum Nachdenken angeregt werden</li> <li>- Möglichst viel in der Schule lernen</li> <li>- Tiefes Verständnis für die gelernten Inhalte erwerben</li> </ul>
Gesamtsummenwert (SELLMO)	1	
Schulisches Selbstkonzept (SESSKO)	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich für begabt halten</li> <li>- Schwerfallen von Neuem</li> <li>- Sich für intelligent halten</li> <li>- Können in der Schule</li> <li>- Schwerfallen von Schulaufgaben</li> </ul>
Gesamtsummenwert (SESSKO)	1	
Schulleistungen (Deutsch, Englisch, Mathematik) inklusive Zufriedenheit mit den Schulleistungen	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleistungen in Deutsch</li> <li>- Schulleistungen in Englisch</li> <li>- Schulleistungen in Mathematik</li> <li>- Zufriedenheit des Kindes mit den Schulleistungen</li> </ul>
Demografische familiäre Merkmale	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter Schüler/Schülerin</li> <li>- Geschlecht Schüler/Schülerin</li> <li>- Geschlecht Geschwister 1,2,3</li> <li>- Anzahl der Geschwister</li> <li>- Alter der Geschwister 1,2,3</li> <li>- Familienstand der Mutter nicht auswertbar</li> <li>- Schulform der Geschwister 1,2,3 nicht auswertbar</li> </ul>
Prädiktoren der weiteren Anregungsbedingungen	Keine Korrektur, da alle signifikanten Ergebnisse in die Regression eingehen	

## II d „family-wise-Adjustierung“ nach Holm-Bonferroni

Teilhypothese bzw. inhaltliche Einheit	Anzahl der durchgeführten Signifikanztests	Items
Berufstätige vs. nicht berufstätige Mütter und Wichtigkeit der gemeinsam verbrachten Zeit	1	-Wichtigkeit der gemeinsam verbrachten Zeit berufstätige vs. nicht berufstätige Mütter
Berufliches Professionsniveau der Väter und ihre Einstellung und Unterstützungsbereitschaft zur berufstätigen Mutter	3	-Befürworten Berufstätigkeit Mutter -Unterstützung im Haushalt -Unterstützung in der Kindererziehung und Kinderbetreuung
Zusammenhänge zwischen Freizeit und Medienkonsum	Jeweils 12 Signifikanztests für jede Variable	- Lesemotivation Mutter - Lesemotivation Vater - Verbrachte Zeit mit Büchern - Verbrachte Zeit sportliches Hobby - Musikalisches bzw. künstliches Hobby - Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten - Außerschulisches Interesse an Mathematik - Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft - Außerschulisches Interesse an Sprachen - Fernsehkonsum in der Woche - Fernsehkonsum am Wochenende - Computerkonsum

## II e Ergebnisse in Tabellenform

### Beschreibung der Stichprobe

#### *Deskriptive demografische Daten der Gesamtstichprobe*

**Alter der Schülerinnen und Schüler:** MW = 13.15, SD = 1.623

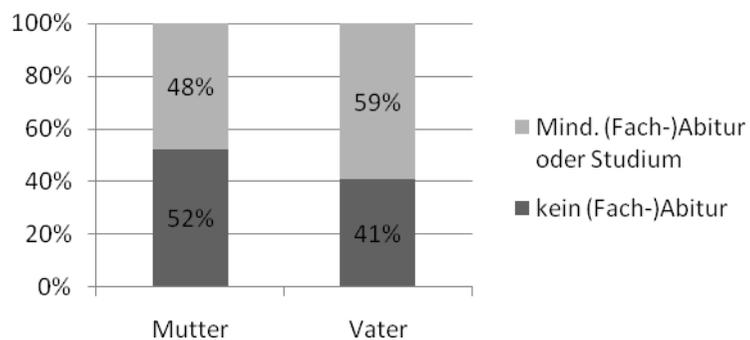
**Geschlecht:** 59.1% männlich und 40.9% weiblich

**Geschwister:** 1.26

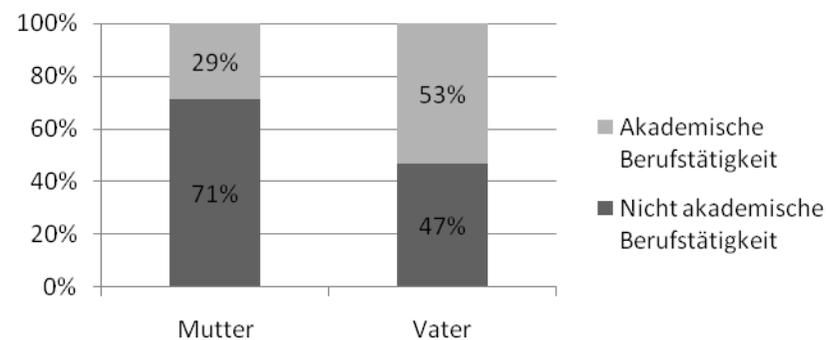
**Familienstand der Mutter:** 78.6% verheiratet, 11% geschieden, 6.4% in einer festen Partnerschaft liiert, 2.2 % Single, 1.2% getrennt und 0.5% verwitwet

**Erwerbstätige Eltern:** Mütter zu 80%; Väter zu 97%

#### Bildung der Eltern in der Gesamtstichprobe



#### Berufliches Niveau der Eltern in der Gesamtstichprobe



## II e Ergebnisse zu den Haupthypothesen zu den Unterschieden zwischen den Klassenformen:

### Bildungs- und Berufsressourcen der Familie

Übersicht über die Bildung und Berufstätigkeit der Eltern als Kultureller Index im Klassenformvergleich– Häufigkeiten in Prozent

Kultureller Index			mn-Fachprofilklasse in Prozent (n)	reguläre Gymnasialklasse in Prozent (n)	Insgesamt in Prozent (n)
Mutter	<b>Bildung (3)</b>	<i>Kein (Fach-)Abitur</i>	45.5(97)	60.1(116)	52.5(213)
		<i>(Fach-)Abitur</i>	20.7(44)	15.5(30)	18.2(74)
		<i>(Fach-)Hochschulstudium</i>	33.8(72)	24.4(47)	29.3(119)
		<b>Insgesamt</b>	100.0 (213)	100.0(193)	100.0 (406)
	<b>Bildung (2)</b>	<i>Kein (Fach-)Abitur</i>	45.5(97)	60.1(116)	52.5(213)
		<i>(Fach-)Abitur +(Fach-)Hochschulstudium</i>	54.5(116)	39.9(77)	47.5(193)
		<b>Insgesamt</b>	100.0(213)	100.0 (193)	100.0 (406)
	<b>Berufstätigkeit (3)</b>	<i>Nicht berufstätig bzw. Hausfrau/Hausmann</i>	23.9(51)	15.5(30)	20.0(81)
		<i>Nicht akademisch berufstätig</i>	49.8(106)	63.7(123)	56.4(229)
		<i>Akademisch erwerbstätig</i>	26.3(56)	20.7(40)	23.6(96)
		<b>Insgesamt</b>	100.0 (213)	100.0 (193)	100.0 (406)
	<b>Berufstätigkeit (2)</b>	<i>Nicht berufstätig bzw. Hausfrau/Hausmann</i>	23.9(51)	15.5(30)	20.0(81)
		<i>Berufstätig</i>	76.1(162)	84.5(163)	80.0(325)
		<b>Insgesamt</b>	100.0 (213)	100.0 (193)	100.0 (406)
	Vater	<b>Bildung (3)</b>	<i>Kein (Fach-)Abitur</i>	36.6(74)	45.4(83)
<i>(Fach-)Abitur</i>			12.4(25)	17.5(32)	14.8(57)
<i>(Fach-)Hochschulstudium</i>			51.0(103)	37.2(68)	44.4 (171)
<b>Insgesamt</b>			100.0 (202)	100.0 (183)	100.0(385)
<b>Bildung (2)</b>		<i>Kein (Fach-)Abitur</i>	36.6(74)	45.4(83)	40.8(157)
		<i>(Fach-)Abitur +(Fach-)Hochschulstudium</i>	63.4(128)	54.6(100)	59.2(228)
		<b>Insgesamt</b>	100.0 (202)	100.0 (183)	100.0(385)
<b>Berufstätigkeit (3)</b>		<i>Nicht berufstätig bzw. Hausfrau/Hausmann</i>	3.0(6)	4.4(8)	3.6(14)
		<i>Nicht akademisch berufstätig</i>	43.6(88)	58.8(107)	50.8(195)
		<i>Akademisch erwerbstätig</i>	53.5(108)	36.8(67)	45.6(175)
		<b>Insgesamt</b>	100.0 (202)	100.0 (182)	100.0(384)
<b>Berufstätigkeit (2)</b>		<i>Nicht berufstätig bzw. Hausfrau/Hausmann</i>	3.0(6)	4.4(8)	3.6(14)
		<i>Berufstätig</i>	97.0(196)	95.6(174)	96.4(370)
		<b>Insgesamt</b>	100.0 (202)	100.0 (182)	100.0(384)

## II e Ergebnisse zum kulturellen Index der Eltern

Signifikanzen der Bildung und Berufstätigkeit der Eltern im Klassenformvergleich -Häufigkeiten

Variable	Einteilung	mn-Klasse n	Normale Klasse n	df	$\chi^2$ -Wert	Signifikanz $p_{\text{einseitig}}$
<b>Bildung</b>	Mutter (3)	213	193	2	8.631	.007*
	Mutter (2)	213	193	1	8.611	.002*
<b>Beruf</b>	Mutter (3)	213	193	2	8.401	.008*
	Mutter(2)	213	193	1	3.902	.024*→zugunsten der Regelklasse
<b>Bildung</b>	Vater (3)	202	183	2	7.620	.011*
	Vater (2)	202	183	1	3.024	.041
<b>Beruf</b>	Vater (3)	202	183	2	10.730	.003*
	Vater (2)	202	183	1	.554	.176

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, df = Anzahl der Freiheitsgrade,  $\chi^2$  = Prüfgröße im Chi<sup>2</sup>-Test nach Pearson,  $p_{\text{einseitig}}$  = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, je 4 Signifikanztests für jedes Elternteil, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Berufstätigkeit beider Partner auf unterschiedlichem Bildungsniveau in Prozent

Variable	Fachprofilklasse in % (n)	Reguläre Klassen in % (n)	Gesamt in % (n)
Mindestens ein Elternteils ist nicht akademisch berufstätig	72.5(108)	82.1(119)	77.2(227)
Beide Eltern berufstätige Akademiker	27.5(41)	17.9(26)	22.8(67)
<b>Gesamt</b>	100.0 bzw. 50.7 (149)	100.0 bzw. 49.3 (145)	100.0 (294)

Signifikanzen der Berufstätigkeit auf unterschiedlichem Bildungsniveau beider Partner im Klassenformvergleich - Häufigkeiten

Variable	mn-Klasse n	normale Klasse n	df	$\chi^2$ - Wert	Signifikanz $p_{\text{zweiseitig}}$	Signifikanz $p_{\text{einseitig}}$
<b>Beide Partner akademisch vs. mind. ein Partner nicht akademisch berufstätig</b>	149	145	1	3.838	.050	.025*

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, df = Anzahl der Freiheitsgrade,  $\chi^2$  = Prüfgröße im Chi<sup>2</sup>-Test nach Pearson,  $p_{\text{einseitig}}$  = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, ein Signifikanztest, signifikant ab  $p = .050^*$ .

## II e Ergebnisse zum kulturellen Index der Eltern

Signifikanzen des Kulturellen Index der Eltern - Ränge

Variable	Fachprofilklasse		Reguläre Klasse		U	z-Wert	Signifikanz P einseitig
	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_1$ )	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_2$ )			
<b>EFB a. Mutter Bildung kategorial</b>	213	217.77	193	187.75	17515.0	-2,835	.003*
<b>EFB b. Mutter Bildung dichotom</b>	213	217.55	193	187.99	17561.0	-2.931	.002*
<b>EFB c. Berufstätigkeit Mutter kategorial</b>	213	201.61	193	205.59	20152.0	-.381	.352
<b>EFB d. Berufstätigkeit Mutter dichotom</b>	213	195.89	193	211.89	18934.5	-1.973	.024
<b>EFB e. mütterlicher kat. kultureller Index (Bildung kategorial, Beruf kategorial)</b>	213	212.01	193	194.11	18742.5	-1.635	.051
<b>EFB f. Mutter Kultureller Index (Bildung dichotom, Beruf kategorial)</b>	213	209.63	193	196.73	19248.0	-1.200	.115
<b>EFB g. Mutter Kultureller Index (Bildung kategorial, Beruf dichotom)</b>	213	212.12	193	193.98	18717.0	-1.663	.048
<b>EFB h. Mütterlicher dichotomer kultureller Index (Bildung dichotom, Beruf dichotom)</b>	213	209.23	193	197.18	19334.5	-1.148	.126
<b>EFB i. Vater Bildung kategorial</b>	202	204.93	183	179.83	16073.0	-2.410	.008*
<b>EFB j. Vater Bildung dichotom</b>	202	200.98	183	184.19	16871.0	-1.737	.041
<b>EFB k. Berufstätigkeit Vater kategorial</b>	202	207.81	182	175.51	15290.0	-3.235	<.001*
<b>EFB l. Berufstätigkeit Vater dichotom</b>	202	193.80	182	191.06	18120.0	-.743	.229
<b>EFB m. väterlicher kat. kultureller Index (Bildung kategorial, Beruf kategorial)</b>	202	205.89	182	177.64	15678.0	-2.682	.004*
<b>EFB n. Vater Kultureller Index (Bildung dichotom, Beruf kategorial)</b>	202	206.36	182	177.12	15582.0	-2.816	.003*
<b>EFB o. Vater Kultureller Index (Bildung Kategorien, Beruf dichotom)</b>	202	205.16	182	178.45	15824.5	-2.549	.006*

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, Mittlerer Rang = durchschnittlicher Rangplatz in der Gruppe, U = Prüfgröße im Mann-Whitney-U-Test, z = standardisierter vergleichbarer Kennwert, p einseitig = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, mütterlicher kultureller Index (EFB a. – EFB h.), väterlicher kultureller Index (EFB i. – EFB p.) je 8 Signifikanztests, familiärer kultureller Index 11 Signifikanztests (EFF q. – EFB z.), Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zum kulturellen Index der Eltern

Fortsetzung: Signifikanzen des Kulturellen Index der Eltern - Ränge

Variable	Fachprofilklasse		Reguläre Klasse		U	z-Wert	Signifikanz P einseitig
	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_1$ )	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_2$ )			
<b>EFB p. väterlicher dichotomer kultureller Index ( Bildung dichotom, Beruf dichotom)</b>	202	202.26	182	181.67	16411.0	-2.105	.018
<b>EFB q. Bildung der Eltern kategorial</b>	202	207.68	183	176.80	15517.5	-2.798	.003*
<b>EFB r. Bildung der Eltern dichotom</b>	202	206.77	183	177.80	155701.	-2.713	.004*
<b>EFB s. Beruf der Eltern kategorial</b>	202	199.99	182	184.19	16869.5	-1.487	.069
<b>EFB t. Beruf der Eltern dichotom</b>	202	186.85	182	198.77	17240.5	-1.431	.076
<b>EFB u. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung und Berufstätigkeit der Eltern kategorial)</b>	202	205.40	182	178.18	15776.5	-2.434	.008
<b>EFB v. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung u. Berufst. der Eltern dichotom)</b>	202	201.94	182	182.03	16476.0	-1.840	.033
<b>EFB w. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Vater kategorial, Beruf Mutter dichotom)</b>	202	206.14	182	177.37	15627.5	-2.575	.005*
<b>EFB w.1 Familiäres kulturelles Kapital (Vater: Bildung &amp; Beruf kategorial, Mutter: Bildung &amp; Beruf dichotom)</b>	202	206.30	182	177.18	15594.0	-2.620	.005*
<b>EFB x. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Vater dichotom, Beruf Mutter kategorial)</b>	202	203.83	182	179.92	16092.5	-2.144	.017
<b>EFB y. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Vater dichotom, ohne Beruf Mutter)</b>	202	207.41	182	175.95	15370.0	-2.847	.002*
<b>EFB z. Familiäres kulturelles Kapital (Bildung Eltern kategorial, Beruf Eltern dichotom)</b>	202	204.65	182	179.02	15928.0	-2.303	.011

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, Mittlerer Rang = durchschnittlicher Rangplatz in der Gruppe, U = Prüfgröße im Mann-Whitney-U-Test, z = standardisierter vergleichbarer Kennwert, p einseitig = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, mütterlicher bzw. väterlicher kultureller Index, je 8 Signifikanztests, familiärer kultureller Index 11 Signifikanztests (EFF q. – EFB z.), Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Mutter als Indikatoren im Schulfach **Deutsch** in den Fachprofilklassen - Varianzanalyse

<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Deutsch</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	212	2.698	8	.004*	Bildung	.150	.431
	Beruf (3)					Beruf	2.557	.040
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .096</b>						Bildung x Beruf	.945	.220
<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Deutsch</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	212	3.122	5	.005*	Bildung	4.039	.008*
	Beruf (2)					Beruf	1.140	.144
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .070</b>						Bildung x Beruf	.020	.491
<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Deutsch</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung(2)	212	3.425	5	.005*	Bildung	.001	.491
	Beruf (3)					Beruf	1.150	.160
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .077</b>						Bildung x Beruf	.183	.417
<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Deutsch</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung(2)	212	3.156	3	.013*	Bildung	3.928	.025
	Beruf (2)					Beruf	1.989	.085
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .044</b>						Bildung x Beruf	.307	.294

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Mutter als Indikatoren im Schulfach **Englisch** in den Fachprofilklassen – Varianzanalyse

Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	212	2.071	8	.020*	Bildung	.964	.192
	Beruf (3)					Beruf	1.118	.165
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .075</b>						Bildung x Beruf	.745	.281
Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	212	2.412	5	.019*	Bildung	2.269	.053
	Beruf (2)					Beruf	1.901	.085
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .055</b>						Bildung x Beruf	.111	.448
Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	212	2.740	5	.010*	Bildung	.867	.177
	Beruf (3)					Beruf	.242	.393
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .062</b>						Bildung x Beruf	.214	.404
Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	213	2.945	3	.017*	Bildung	2.774	.049
	Beruf (2)					Beruf	2.407	.061
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .041</b>						Bildung x Beruf	.526	.235

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Mutter als Indikatoren im Schulfach **Mathematik** in den Fachprofilklassen - Varianzanalysen

Fachprofilklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	212	1.607	8	.062	Bildung	1.142	.161
	Beruf (3)					Beruf	1.914	.075
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .060</b>					Bildung x Beruf	.911	.230
Fachprofilklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	212	2.037	5	.038	Bildung	1.289	.139
	Beruf (2)					Beruf	5.536	.010
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .047</b>					Bildung x Beruf	.491	.307
Fachprofilklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	212	1.851	5	.052	Bildung	1.1261	.132
	Beruf (3)					Beruf	2.279	.053
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .043</b>					Bildung x Beruf	.498	.304
Fachprofilklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	213	2.685	3	.024	Bildung	.501	.220
	Beruf (2)					Beruf	6.497	.006*
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .037</b>					Bildung x Beruf	.172	.340

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen

Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Väter als Indikatoren im Schulfach **Deutsch** in den Fachprofilklassen - Varianzanalyse

Fachprofilklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	201	1.981	7	.030	Bildung	1.172	.156
	Beruf (3)					Beruf	1.038	.178
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .067</b>					Bildung x Beruf	1.063	.183
Fachprofilklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	201	2.212	4	.035	Bildung	.090	.457
	Beruf (2)					Beruf	.753	.194
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .043</b>					Bildung x Beruf	.718	.199
Fachprofilklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	201	2.269	5	.025	Bildung	.085	.385
	Beruf (3)					Beruf	.067	.468
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .055</b>					Bildung x Beruf	.383	.341
Fachprofilklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	201	2.331	3	.038	Bildung	.004	.475
	Beruf (2)					Beruf	.638	.213
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .034</b>					Bildung x Beruf	.606	.219

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf des Vaters als Indikatoren im Schulfach **Englisch** in den Fachprofilklassen –Varianzanalyse

Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	201	1.547	7	.077	Bildung	.323	.362
	Beruf (3)					Beruf	1.406	.124
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .053</b>						Bildung x Beruf	1.218	.152
Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	201	1.797	4	.066	Bildung	1.036	.179
	Beruf (2)					Beruf	.124	.363
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .035</b>						Bildung x Beruf	.279	.299
Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	201	1.672	5	.072	Bildung	.115	.368
	Beruf (3)					Beruf	.642	.264
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .041</b>						Bildung x Beruf	.606	.274
Fachprofilklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	201	2.367	3	.040	Bildung	1.813	.090
	Beruf (2)					Beruf	.113	.369
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .035</b>						Bildung x Beruf	.300	.292

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.) je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf des Vaters als Indikatoren im Schulfach **Mathematik** in den Fachprofilklassen - Varianzanalysen

<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Mathematik</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	201	1.241	7	.141	Bildung	.208	.407
	Beruf (3)					Beruf	.095	.455
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .043</b>						Bildung x Beruf	.185	.453
<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Mathematik</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	201	2.040	4	.045	Bildung	.915	.201
	Beruf (2)					Beruf	.078	.390
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .040</b>						Bildung x Beruf	.057	.406
<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Mathematik</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	201	1.727	5	.065	Bildung	.295	.148
	Beruf (3)					Beruf	.334	.294
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .042</b>						Bildung x Beruf	.214	.404
<b>Fachprofilklassen</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
<b>Mathematik</b>		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	201	2.693	3	.024	Bildung	1.415	.118
	Beruf (2)					Beruf	.089	.383
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .039</b>						Bildung x Beruf	.066	.399

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Mutter als Indikatoren im Schulfach **Deutsch** in den regulären Gymnasialklassen -Varianzanalysen

Reguläre Gymnasialklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	193	.799	7	.295	Bildung	.428	.326
	Beruf (3)					Beruf	.095	.455
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .029</b>					Bildung x Beruf	.231	.438
Reguläre Gymnasialklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	193	1.261	5	.142	Bildung	.221	.401
	Beruf (2)					Beruf	.469	.247
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .033</b>					Bildung x Beruf	.494	.306
Reguläre Gymnasialklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung(2)	193	1.008	4	.203	Bildung	.081	.389
	Beruf (3)					Beruf	1.486	.115
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .021</b>					Bildung x Beruf	.067	.398
Reguläre Gymnasialklassen Deutsch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	193	1.026	3	.191	Bildung	.007	.467
	Beruf (2)					Beruf	.798	.187
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .016</b>					Bildung x Beruf	.007	.467

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, P einseitig = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen

Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Mutter als Indikatoren im Schulfach **Englisch** in den regulären Gymnasialklassen -Varianzanalyse

Reguläre Gymnasialklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	193	.975	7	.226	Bildung	.474	.312
	Beruf (3)					Beruf	1.254	.144
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .036</b>						Bildung x Beruf	.326	.403
Reguläre Gymnasialklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	193	1.216	5	.152	Bildung	1.393	.126
	Beruf (2)					Beruf	1.765	.093
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .031</b>						Bildung x Beruf	.215	.404
Reguläre Gymnasialklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	193	1.572	4	.092	Bildung	.771	.191
	Beruf (3)					Beruf	1.807	.084
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .032</b>						Bildung x Beruf	.979	.162
Reguläre Gymnasialklassen Englisch		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	193	1.280	3	.142	Bildung	2.265	.067
	Beruf (2)					Beruf	1.475	.113
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .020</b>						Bildung x Beruf	.276	.301

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Mutter als Indikatoren im Schulfach **Mathematik** in den regulären Gymnasialklassen –Varianzanalyse

Reguläre Gymnasialklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	193	.590	7	.382	Bildung	.184	.416
	Beruf (3)					Beruf	.548	.290
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .022</b>					Bildung x Beruf	.413	.372
Reguläre Gymnasialklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (3)	193	.743	5	.296	Bildung	.385	.341
	Beruf (2)					Beruf	.688	.404
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .019</b>					Bildung x Beruf	.859	.213
Reguläre Gymnasialklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	193	.802	4	.263	Bildung	.120	.365
	Beruf (3)					Beruf	1.093	.169
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .017</b>					Bildung x Beruf	.301	.292
Reguläre Gymnasialklassen Mathematik		Zwei-faktorielle Varianzanalysen				Haupt-/Interaktionseffekte		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Mütter</b>	Bildung (2)	193	.528	3	.334	Bildung	.718	.199
	Beruf (2)					Beruf	.619	.217
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .008</b>					Bildung x Beruf	.031	.431

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p einseitig = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.) je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf der Väter als Indikatoren im Schulfach **Deutsch** in den regulären Gymnasialklassen - Varianzanalyse

<b>Reguläre Gymnasialklassen Deutsch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	182	.968	8	.232	Bildung	.572	.283
	Beruf (3)					Beruf	2.386	.048
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .043</b>					Bildung x Beruf	.528	.358
<b>Reguläre Gymnasialklassen Deutsch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	182	.673	5	.322	Bildung	.188	.415
	Beruf (2)					Beruf	1.278	.130
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .019</b>					Bildung x Beruf	.381	.342
<b>Reguläre Gymnasialklassen Deutsch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	182	.930	5	.232	Bildung	.522	.236
	Beruf (3)					Beruf	.967	.191
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .026</b>					Bildung x Beruf	.476	.311
<b>Reguläre Gymnasialklassen Deutsch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	182	.955	3	.208	Bildung	.000	.496
	Beruf (2)					Beruf	.497	.241
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .016</b>					Bildung x Beruf	.241	.312

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p einseitig = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf des Vaters als Indikatoren im Schulfach **Englisch** in den regulären Gymnasialklassen – Varianzanalyse

<b>Reguläre Gymnasialklassen Englisch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	182	.568	8	.402	Bildung	.509	.301
	Beruf (3)					Beruf	.694	.226
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .026</b>					Bildung x Beruf	.586	.337
<b>Reguläre Gymnasialklassen Englisch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	182	.439	5	.411	Bildung	.381	.342
	Beruf (2)					Beruf	1.001	.159
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .012</b>					Bildung x Beruf	.148	.431
<b>Reguläre Gymnasialklassen Englisch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	182	.521	5	.380	Bildung	.467	.248
	Beruf (3)					Beruf	.475	.312
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .015</b>					Bildung x Beruf	.241	.393
<b>Reguläre Gymnasialklassen Englisch</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	182	.720	3	.271	Bildung	.770	.191
	Beruf (2)					Beruf	1.260	.263
	<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .012</b>					Bildung x Beruf	.294	.294

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zur Bildung und zum Beruf der Eltern als Indikatoren der Schulleistungen**Signifikanzen der Bildung und der Beruf des Vaters als Indikatoren im Schulfach **Mathematik** in den regulären Gymnasialklassen - Varianzanalysen

<b>Reguläre Gymnasialklassen Mathematik</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	182	1.487	8	.083	Bildung	1.976	.071
	Beruf (3)					Beruf	.888	.207
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .064</b>						Bildung x Beruf	2.507	.022*
<b>Reguläre Gymnasialklassen Mathematik</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (3)	182	.387	5	.429	Bildung	.099	.453
	Beruf (2)					Beruf	.274	.301
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .011</b>						Bildung x Beruf	.082	.461
<b>Reguläre Gymnasialklassen Mathematik</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	182	.581	5	.358	Bildung	1.573	.106
	Beruf (3)					Beruf	.671	.257
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .016</b>						Bildung x Beruf	.622	.269
<b>Reguläre Gymnasialklassen Mathematik</b>		<b>Zwei-faktorielle Varianzanalysen</b>				<b>Haupt-/Interaktionseffekte</b>		
		n	F	df	P einseitig a posteriori nach H.-B.	Faktoren	F	P einseitig a posteriori nach H.-B.
<b>Väter</b>	Bildung (2)	182	.536	3	.329	Bildung	.176	.338
	Beruf (2)					Beruf	.141	.354
<b>Aufgeklärte Varianz: R<sup>2</sup> = .009</b>						Bildung x Beruf	.000	.491

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, F = Prüfgröße in der zweifaktoriellen Varianzanalyse, df = Anzahl der Freiheitsgrade,  $p_{\text{einseitig}}$  = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur (H.-B.), je 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Es finden sich keine Interaktionseffekte, weder für die Mütter noch die Väter in den Fachprofilklassen oder in den regulären Gymnasialklassen. Außerdem finden sich nur signifikante Haupteffekte für die Bildungs- und Berufsressourcen der Fachprofilmütter in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

**II e Ergebnisse zum beruflichen Professionsniveau der Eltern**

Professionsniveau der Mütter nach der ESeC-Klassifikation - Häufigkeiten in Prozent

ESeC -Klasse	Stellung der Mütter im Erwerbsleben	Fachprofilklassen % (n)	Normale Klassen % (n)	Gesamt % (N)	BIBB/IAB <sup>1</sup> in %
1	Höhere Professionen und Ingenieure, lt. Verwaltungs- und Managementberufe, höhere technische Berufe	11.2(18)	6.7(11)	9.0(29)	9.9
2	Semi-Professionen; Lehrer, gehobene Verwaltungs- und Managementberufe, höhere technische Berufe	21.7(35)	16.6(27)	19.1(62)	24.3
3	Qualifizierte Büro-, Dienstleitungs- und Handelsberufe	41.6(67)	50.9(83)	46.3(150)	12.6
4	Inhaber von Kleinbetrieben, Selbstständige (ohne Landwirte)	6.2(10)	4.9(8)	5.6(18)	7.1
5	Selbstständige Landwirte	1.2(7)	2.5(4)	1.9(6)	0.6
6	Vorarbeiter, Meister, Techniker	1.9(3)	3.1(5)	2.5(8)	10.8
7	Einfache Büro-, Dienstleitungs- und Handelsberufe	10.6(17)	6.1(10)	8.3(27)	9.2
8	Facharbeiter	0.6(1)	3.7(6)	2.2(7)	12.3
9	Un- und angelernte Arbeiter	5(8)	5.5(9)	5.2(17)	13.2
	Gesamt	100.0(161)	100.0(163)	100.0(324)	100.0

**Anmerkungen:** n bzw. N = Anzahl der Probanden<sup>1</sup> BIBB/IAB Strukturerhebung 1998/1999: n = 33598 erwerbstätige Personen

## II e Ergebnisse zum beruflichen Professionsniveau der Eltern

Professionsniveau des Vaters der ESeC-Klassifikation – Häufigkeiten in Prozent

ESeC -Klasse	Stellung der Mütter im Erwerbsleben	Fachprofilklassen % (n)	Normale Klassen % (n)	Gesamt % (N)	BIBB/IAB <sup>2</sup> in %
1	Höhere Professionen und Ingenieure, lt. Verwaltungs- und Managementberufe, höhere technische Berufe	37.2(73)	29.9(52)	33.8(125)	9.9
2	Semi-Professionen; Lehrer, gehobene Verwaltungs- und Managementberufe, höhere technische Berufe	18.4(36)	14.4(25)	16.5(61)	24.3
3	Qualifizierte Büro-, Dienstleistungs- und Handelsberufe	15.3(30)	14.8(26)	15.1(56)	12.6
4	Inhaber von Kleinbetrieben, Selbstständige (ohne Landwirte)	8.7(17)	13.8(24)	11.1(41)	7.1
5	Selbstständige Landwirte	0.5(1)	3.4(6)	1.9(7)	0.6
6	Vorarbeiter, Meister, Techniker	9.2(18)	12.6(22)	10.8(40)	10.8
7	Einfache Büro-, Dienstleistungs- und Handelsberufe	1.0(2)	0.6(1)	0.8(3)	9.2
8	Facharbeiter	7.7(15)	8.6(15)	8.1(30)	12.3
9	Un- und angelernte Arbeiter	2.0(4)	1.7(3)	1.9(7)	13.2
	Gesamt	100.0(196)	100.0(174)	100.0 (370)	100.0

**Anmerkungen:** n bzw. N = Anzahl der Probanden

<sup>2</sup> BIBB/IAB Strukturerhebung 1998/1999: n = 33598 erwerbstätige Personen

## II e Ergebnisse zum beruflichen Professionsniveau der Eltern

Signifikanzen des Professionsniveaus der Eltern nach der ESeC-Klassifikation – Ränge

Variable	Fachprofilklasse		Reguläre Klasse		U	z	Signifikanz P einseitig
	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_1$ )	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_2$ )			
ESeC Mutter insgesamt	161	169.15	163	155.94	12051.50	-1.344	.090
ESeC Mutter Klasse 1 und 2	53	46.95	38	44.67	956.50	-.504	.307
ESeC Vater insgesamt	196	195.71	174	174.00	15050.00	-1.999	.023*
ESeC Vater Klasse 1 und 2	109	93.28	77	93.81	4173.00	-.080	.468

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, Mittlerer Rang = durchschnittlicher Rangplatz in der Gruppe, U = Prüfgröße im Mann-Whitney-U-Test, z = standardisierter vergleichbarer Kennwert, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, jeweils 2 Signifikanztests für Mütter und Väter, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zum Berufsprestige der Eltern

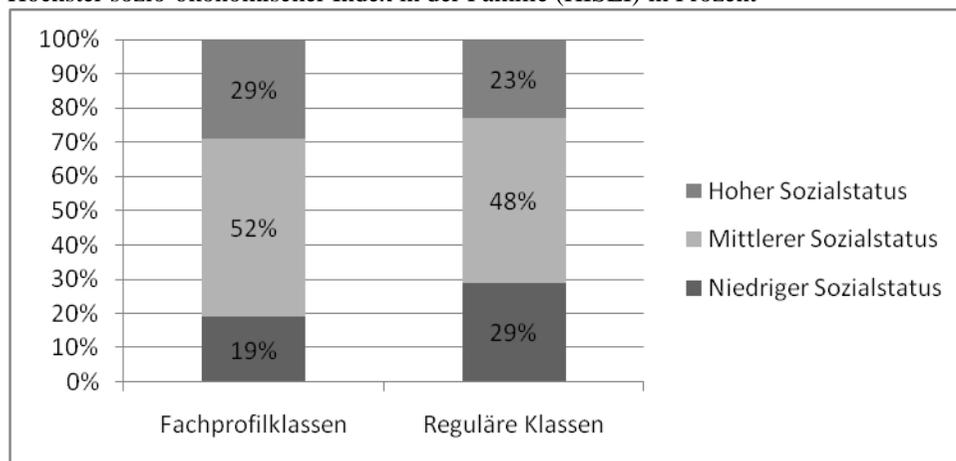
Signifikanzen des höchsten Berufsprestige in der Familie (SIOPS oder MPS) - Ränge

Variable	Fachprofilklasse		Reguläre Klasse		U	z	Signifikanz P einseitig
	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_1$ )	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_2$ )			
höchster SIOPS	202	209.3	187	179.5	15995.5	-2.615	.005*
Höchster MPS	203	212.4	188	178.3	15751.5	-2.985	.002*
SIOPS Mutter	154	165.56	155	144.51	10309.5	-2.076	.019*
SIOPS Vater	182	184.15	161	158.27	12440.0	-2.420	.008*
MPS Mutter	154	167.84	155	142.24	9957.5	-2.522	.006*
MPS Vater	183	189.26	162	154.64	11848.0	-3.222	<.001*

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, Mittlerer Rang = durchschnittlicher Rangplatz in der Gruppe, U = Prüfgröße im Mann-Whitney-U-Test, z = standardisierter vergleichbarer Kennwert, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 6 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zum sozio-ökonomischen Status der Familie

Höchster sozio-ökonomischer Index in der Familie (HISEI) in Prozent



Signifikanzen des höchsten sozio-ökonomischer Index in der Familie(HISEI) - Ränge

Variable	Fachprofilklasse		Reguläre Klasse		U	z	Signifikanz P einseitig
	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_1$ )	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_2$ )			
<b>HISEI</b>	202	208.2	187	180.8	16225.0	-2.412	.008*
<b>HISEI als dreistufiger Sozialstatus</b>	202	206.3	187	182.8	16604.0	-2.224	.013*
<b>ISEI Mutter</b>	154	167.98	155	142.10	9935.5	-2.555	.006*
<b>ISEI Vater</b>	182	185.16	161	157.12	12255.0	-2.627	.005*

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, Mittlerer Rang = durchschnittlicher Rangplatz in der Gruppe, U = Prüfgröße im Mann-Whitney-U-Test, z = standardisierter vergleichbarer Kennwert, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zur Berufsbiografie der Mutter

Berufsbiografie der Mutter – Häufigkeiten in Prozent

Variable Umfang der Berufstätigkeit der Mutter	Vor der Geburt in %		Nach der Geburt in %	
	Fachprofilklasse	Reguläre Klasse	Fachprofilklasse	Reguläre Klasse
<b>Gar nicht bzw. nicht mehr berufstätig</b>	8% (17)	7.3%(14)	23.9%(51)	15.5%(30)
<b>Gelegentlich, aber völlig unregelmäßig</b>	9.4%(20)	6.2%(12)	2.8%(6)	1.6%(3)
<b>Teilzeitbeschäftigung für einige Stunden</b>	5.2%(11)	4.7%(9)	16.9%(36)	22.8%(44)
<b>Halbtagsbeschäftigung</b>	6.1%(13)	7.3%(14)	18.3%(39)	21.8%(42)
<b>Teilzeit zwischen einer halben und vollen Arbeitsstelle</b>	8.5%(18)	7.3%(14)	20.7%(44)	19.7%(38)
<b>Vollzeitbeschäftigung</b>	62.9%(143)	67.4%(130)	16.9%(36)	18.7%(36)
<b>Erziehungsurlaub</b>	0.0%	0.0%	0.5%(1)	0.0%
<b>Gesamt</b>	100.0%(213)	100.0%(193)	100.0%(213)	100.0%(193)

**Anmerkungen:** n als Anzahl der Probanden in Klammern

## II e Ergebnisse zur Berufsbiografie der Mutter

Signifikanzen der Berufsbiografie der Mutter – Mittlere Ränge

Variable	Fachprofilklasse		Reguläre Klasse		U	z	Signifikanz P einseitig
	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_1$ )	n	Mittlerer Rang ( $\bar{R}_2$ )			
Umfang mütterliche Berufstätigkeit vor der Geburt	213	198.83	193	208.65	19560.500	-.990	.161
Umfang mütterliche Berufstätigkeit nach der Geburt bis jetzt	213	197.71	193	209.89	19321.000	-1.065	.144
Berufstätigkeit zum bestimmten Lebenszeitpunkt des Kindes	183	186.8	162	157.4	12297.5	-3.026	.001* zugunsten der regulären Klassen

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, Mittlerer Rang = durchschnittlicher Rangplatz in der Gruppe, U = Prüfgröße im Mann-Whitney-U-Test, z = standardisierter vergleichbarer Kennwert,  $p_{\text{einseitig}}$  = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur siehe untere Tabelle.

Signifikanzen der Berufsbiografie der Mutter - Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Alter des Kindes beim beruflichen Wiedereinstieg	143	4.43	3.422	148	3.49	3.249	2.371	289	.009* zugunsten der regulären Klassen

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade,  $p_{\text{einseitig}}$  = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, Berufsbiografie der Mutter 4 durchgeführte Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zu den beruflichen qualitativen Bedingungen der Eltern

Signifikanzen der qualitativen beruflichen Bedingungen der Mutter - Mittelwerte

Variablen	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Selbständigkeit im Beruf	160	4.14	.858	163	4.21	.871	-.739	321	.230
Verantwortung im Beruf	160	3.80	1.033	163	4.01	.945	-1.866	316.179	.032
Tätigkeitsanspruch in Abh. von beruf. Qualifikation	159	3.57	1.022	163	3.67	.987	-.972	320	.166
Wunsch nach höherer berufl. Position (langfristig)	161	3.12	1.208	163	2.99	1.186	1.026	322	.153
Ambivalente Gefühle (Beruf vs. privat)	161	2.88	1.161	163	2.70	1.203	1.343	322	.090
Einverständnis: beruf. NT wegen Familie	161	3.45	1.156	163	3.40	1.298	.354	322	.362
Berufstätigkeit aus finanziellen Gründen	168	3.04	1.355	167	3.11	1.445	-.471	333	.319
Berufstätigkeit aus motivationalen Gründen	164	3.89	1.085	165	3.79	1.085	.805	327	.211

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 8 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen der qualitativen beruflichen Bedingungen des Vaters - Mittelwerte

Variablen	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Selbständigkeit im Beruf	189	4.34	.787	168	4.49	.674	-1.915	355	.028
Verantwortung im Beruf	189	4.35	.816	168	4.40	.752	-.603	355	.274
Tätigkeitsanspruch in Abh. von beruf. Qualifikation	190	3.96	.887	168	4.10	.806	-1.467	356	.072
Wunsch nach höherer berufl. Position (langfristig)	190	3.35	1.219	167	3.41	1.238	-.459	355	.323
Ambivalente Gefühle (Beruf vs. privat)	190	2.95	1.298	167	2.77	1.325	1.296	355	.098
Einverständnis: beruf. NT wegen Familie	188	2.70	1.205	165	2.47	2.524	1.140	351	.128

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 6 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zur beruflichen und privaten Zufriedenheit der Eltern

Signifikanzen der beruflichen und privaten Zufriedenheit der Mutter - Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Erfolgen im Beruf</b>	161	3.71	1.036	163	3.97	.871	-2.409	309.740	.009*
<b>Betriebsklima</b>	160	3.98	1.031	161	4.01	1.037	-.270	319	.394
<b>Beruf Anforderung/Belastung</b>	160	3.47	1.081	163	3.88	1.756	-2.512	321	.006*
<b>Erfolg Hausfrau/Mutter</b>	213	4.06	.901	191	4.09	.956	-.303	402	.381
<b>Familienklima</b>	213	4.09	.894	193	4.08	1.038	.066	404	.474
<b>Häusliche Anforderungen/Belastungen</b>	213	3.44	1.121	193	3.59	1.043	-1.381	404	.084
<b>Auskommen mit Kind</b>	212	4.36	.818	193	4.36	.837	.006	403	.496
<b>Schulisches/berufliches Fortkommen Kind</b>	213	4.29	.863	193	4.22	1.618	.578	404	.282
<b>Selbstständigkeit des Kindes</b>	213	4.23	.829	193	4.25	.784	-.232	404	.408
<b>Einfluss auf das Kind</b>	213	4.26	.781	193	4.34	.808	-1.002	404	.159
<b>Anerkennung vom Kind</b>	212	4.05	.928	192	4.06	.969	-.162	402	.436

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, berufliche Zufriedenheit, 3 Signifikanztests, private Zufriedenheit, 8 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen der beruflichen und privaten Zufriedenheit der Mutter - Gesamtsummenwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Gesamtsummenwert der Skala</b> <i>Berufliche Zufriedenheit der Mutter</i>	160	11.16	2.535	161	11.74	2.344	-2.116	319	.018* zugunsten der regulären Klassen
<b>Gesamtsummenwert der Skala</b> <i>Private Zufriedenheit der Mutter</i>	211	32.76	5.232	190	32.91	5.304	-.280	399	.390

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, jeweils 1 Signifikanztest, signifikant ab p = .050\*.

## II e Ergebnisse zur beruflichen und privaten Zufriedenheit der Eltern

Signifikanzen der beruflichen und privaten Zufriedenheit des Vaters - Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<i>Berufliche Zufriedenheit</i>									
Erfolgen im Beruf	189	4.01	.838	168	4.10	.838	-1.020	355	.155
Betriebsklima	188	3.90	1.021	167	3.96	.953	-.562	353	.287
Beruf. Anforderung/Belastung	189	3.60	.987	168	3.70	1.036	-.926	355	.178
<i>Private Zufriedenheit</i>									
Erfolg Hausmann/Vater	191	3.69	.948	168	3.77	1.021	-.738	357	.231
Familienklima	194	3.97	.966	172	4.02	1.031	-.469	364	.320
Häusliche Anforderungen/Belastungen	193	3.92	.918	171	3.95	.975	-.312	362	.378
Auskommen mit Kind	197	4.18	.911	174	4.13	1.003	.516	369	.303
Schulisches/berufliches Fortkommen Kind	196	4.18	.898	174	4.13	.932	.539	368	.295
Selbstständigkeit des Kindes	197	4.08	.911	175	4.07	.932	.132	370	.448
Einfluss auf das Kind	196	3.92	.919	175	3.82	1.088	.972	342.264	.169
Anerkennung vom Kind	196	3.99	.920	175	4.01	.983	-.167	369	.434

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, berufliche Zufriedenheit 3 Signifikanztests, private Zufriedenheit 8 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen der beruflichen und privaten Zufriedenheit des Vaters - Gesamtsummenwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Gesamtsummenwert der Skala	188	11.52	2.257	167	11.77	2.281	-1.041	353	.149
<i>Berufliche Zufriedenheit des Vaters</i>									
Gesamtsummenwert der Skala	189	32.05	5.293	166	31.92	6.004	.210	353	.417
<i>Private Zufriedenheit des Vaters</i>									

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, jeweils 1 Signifikanztest, signifikant ab p = .050\*.

## II e Ergebnisse zur Einstellung und zur Unterstützung der berufstätigen Mutter durch den Partner und das Kind

Signifikanzen der Einstellung und Unterstützung der berufstätigen Mutter durch den Partner und das Kind - Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Vater: Befürwortung der mütterlichen Berufstätigkeit	153	4.31	.995	157	4.39	.995	-.738	308	.231
Unterstützung des Partners in der Erziehung und Betreuung	166	3.69	1.250	163	3.72	1.229	-.272	327	.393
Unterstützung des Partners in der Hausarbeit	165	3.22	1.285	162	3.17	1.349	.353	325	.362
Kind: Berufstätigkeit der Mutter „gut“ finden	174	4.07	1.086	168	4.28	1.088	-1.744	340	.041

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen der Einstellung und Unterstützung der berufstätigen Mutter durch den Partner – Gesamtsummenwert ohne Item *SFB: Berufstätigkeit der Mutter „gut“ finden*

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Gesamtsummenwert der Skala <i>Ohne SFB: Berufstätigkeit der Mutter gut finden</i>	152	11.34	2.817	156	11.42	2.671	-.259	306	.398

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 1 Signifikanztest, signifikant ab p = .050\*.

## II e Ergebnisse zur gemeinsam verbrachten Zeit der Eltern mit dem Kind

Signifikanzen der elterlichen gemeinsam verbrachten Zeit – Mittelwerte

Variable	Gemeinsam verbrachte Zeit			Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P <sub>einseitig</sub>
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Mutter	212	4.53	.611	193	4.55	.661				-.331	403	.371
Vater	198	4.15	.839	175	4.13	1.006				.157	371	.438

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 1 Signifikanztest, signifikant ab p = .050\*.

**II e Ergebnisse zu den Haupthypothesen zu den Unterschieden zwischen den Klassenformen:****Weitere familiäre Anregungsbedingungen****II e Ergebnisse zum Lesen und zur Lesemotivation in der Familie**

Signifikanzen des Lesens und Lesemotivation in der Familie - Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Lesemotivation Kind	213	3.77	1.114	193	3.50	1.242	2.326	404	.010
Lesemotivation Mutter	213	4.30	.865	193	4.23	1.022	.718	404	.237
Lesemotivation Vater	198	3.43	1.214	175	3.32	1.269	.849	371	.198
Verbrachte Zeit des Kindes mit Büchern	213	2.45	.887	193	2.21	.859	2.750	404	.003*
Verbrachte Zeit des Kindes: Kinder- und Jugendbuch	213	2.20	1.063	193	1.87	.924	3.290	404	<.001*
Verbrachte Zeit: Fachbuch	213	1.70	.853	193	1.53	.654	2.243	404	.013
Verbrachte Zeit: Comic oder Zeitschrift	213	1.46	.761	193	1.56	.755	-1.451	404	.074
Sprechen mit Eltern über gelesenen Inhalte	213	2.45	1.311	193	2.35	1.249	.776	404	.219

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 8 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**Hinweis:** In dieser Untersuchung wurde das Konstrukt *Lesen* durch unterschiedliche qualitative und quantitative Items im Bezug zur verbrachten Zeit erfasst. Dadurch fiel die Summe der qualitativen Items zum Lesen höher aus als die eine Angabe zur rein quantitativen verbrachten Zeit des Kindes mit Lesen.

Signifikanzen des Lesens und Lesemotivation in der Familie – Gesamtsummenwert –aus der Lesemotivation Kind, verbrachte Zeit mit einem Buch, Kinder-Jugendbuch

	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Gesamtsummenwert der Skala Lesen</b>	213	8.42	2.53	193	7.58	2.463	3.429	404	<.001*
Aus Lesemotivation Kind, allgemein verbrachte Zeit mit einem Buch, oder Kinder- und Jugendbuch									

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 1 Signifikanztest, signifikant ab p = .050\*.

## II e Ergebnisse zum Medienbesitz und Medienkonsum

### II e Ergebnisse zum Gerätebesitz in den Kinder- bzw. Jugendzimmern

Eigene Medien im Kinder- oder Jugendzimmer –Häufigkeiten in Prozent

Medienbesitz im Kinder- oder Jugendzimmer		Fachprofilklasse %(n)	Reguläre Klasse %(n)	Gesamt
Fernseher	Ja	35.2(75)	53.9(104)	41.1(179)
	Nein	64.8(138)	46.1(89)	55.9(227)
	Gesamt	100.0(213)	100.0(193)	100.0(406)
Computer	Ja	55.4(118)	63.7(123)	59.4(241)
	Nein	44.6(95)	36.3(70)	40.6(165)
	Gesamt	100.0(213)	100.0(193)	100.0(406)
Computer mit Internetschluss	Ja	41.8(89)	54.4(105)	47.8(194)
	Nein	58.2(124)	45.6(88)	52.2(212)
	Gesamt	100.0(213)	100.0(193)	100.0(406)

Anmerkungen: n als Anzahl der Probanden in Klammern

Signifikanzen der eigenen Medien im Kinder- oder Jugendzimmer –Häufigkeiten

Medienbesitz im Kinder- bzw. Jugendzimmer	mn-Klasse n	reguläre Klasse n	df	$\chi^2$ -Wert	Signifikanz P einseitig
Fernseher	213	193	1	14.325	$\leq .001^*$
Computer	213	193	1	2.913	.044*
Computer mit Internetanschluss	213	193	1	6.463	.006*

Anmerkungen: n = Anzahl der Probanden, df = Anzahl der Freiheitsgrade,  $\chi^2$  = Prüfgröße im Chi<sup>2</sup>-Test nach Pearson, p einseitig = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 3 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

**II e Ergebnisse zum Fernseh-, Nachrichten- und Computerkonsum**

Signifikanzen zum Fernseh-, Nachrichten- und Computerkonsum – Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Fernseher</b>									
Zeit (quant.) in der Woche	213	2.24	.849	193	2.45	.923	-2.344	404	.010
Zeit (quant.) am WE	213	2.97	.882	193	3.04	1.012	-.730	382.830	.233
Zeit (qual.) zur Information und Bildung z.B. Bildungssendungen	213	1.87	.770	193	2.07	1.706	-1.541	404	.062
Zeit (qual.) zur Unterhaltung z.B. Soaps	213	2.31	.900	193	2.77	1.136	-4.564	404	< .001*
Zeit (qual.) zur Actionfilme ab 16 bzw. 18 Jahren	213	1.44	.797	193	1.68	1.084	-2.548	349.919	.006
Nachrichten (sehen, hören, lesen)	212	3.23	1.297	193	3.27	1.258	-.338	403	.368
<b>Computer</b>									
Zeit (quant.)	213	2.23	.951	193	1.99	1.217	.241	404	.405
Zeit (qual.) zur Kontaktaufnahme z.B. E- Mail, Chat	213	1.99	1.217	193	2.38	1.424	-2.933	379.624	.002*
Zeit (qual.) zur Unterhaltung z.B. Musik downloaden	213	2.15	1.056	193	2.32	2.491	-.913	404	.181
Zeit (qual.) zur Information und Bildung	213	1.67	.655	193	1.82	.797	-2.113	404	.018
Zeit (qual.) zum Spielen von Actionspiele z.B. Counterstrike	213	1.47	.988	193	1.55	1.103	-.768	404	.222

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 11 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen des Medienkonsums – Gesamtsummenwert – Ohne EFB: Hören, sehen und lesen der aktuellen Nachrichten

	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Gesamtsummenwert der Skala Medienkonsum</b> Ohne EFB: Hören, sehen und lesen der aktuellen Nachrichten	213	18.67	5.223	193	20.15	5.765	-2.721	404	.004*

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, ein Signifikanztest: p = .050\*.

## II e Ergebnisse zur Freizeit und zu den kulturellen Interessen des Kindes

Signifikanzen der Freizeit und der kulturellen Interessen des Kindes – Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Zeit für sportliches Hobby	213	3.44	1.214	193	3.51	1.323	-.569	404	.285
Zeit für musikalisches oder künstlerisches Hobby	212	2.23	1.261	193	2.04	1.252	1.559	403	.060
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	213	2.58	1.014	193	2.41	1.019	1.641	403	.051
Außerschulisches Interesse an Mathematik	213	3.55	2.396	193	2.63	1.239	4.796	404	≤.001*
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaften	213	3.46	1.191	193	2.60	1.366	6.725	382.998	≤.001*
Außerschulisches Interesse an Sprachen	213	3.04	1.242	193	3.01	1.264	.261	403	.397

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 6 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zur Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen

Signifikanzen der elterlichen Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen – Mittelwerte

Signifikanz	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Signifikanz</b>									
<i>Wichtigkeit der Schulleistungen</i>									
Mutter	213	4.20	.693	191	4.22	.757	-.315	402	.377
Vater	198	4.09	.779	175	4.23	.805	-1.738	371	.042
<i>Unterstützung des Kindes in schulischen Dingen</i>									
Mutter	212	3.42	1.316	193	3.43	1.162	-.121	402.633	.452
Vater	212	2.65	1.325	192	2.61	1.297	.279	399.528	.391
<i>Achten auf das selbstständige Erledigen der Hausaufgaben</i>									
Mutter	213	2.99	1.321	193	2.75	1.319	1.824	404.069	.034
Vater	211	2.09	1.287	191	2.14	1.229	-.370	400	.356
<i>Hilfestellung bei Lernschwierigkeiten</i>									
Mutter	213	3.33	1.334	193	3.44	3.214	-.444	404	.329
Vater	211	2.93	1.373	191	2.91	1.934	.139	400	.445

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, jeweils 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen der elterlichen Unterstützung des Kindes in schulischen Belangen – Gesamtsummenwert – ohne *Wichtigkeit der schulischen Leistungen*

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Gesamtsummenwert der Skala Mutter</b> <i>Ohne</i> :Wichtigkeit der schulischen Leistungen	212	9.73	3.035	193	9.41	3.004	1.071	403	.143
<b>Gesamtsummenwert der Skala Vater</b> <i>Ohne</i> :Wichtigkeit der schulischen Leistungen	209	7.66	3.238	191	7.57	3.101	.299	398	.383

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, jeweils 1 Signifikanztest, signifikant ab p = .050\*.

## II e Ergebnisse zu den Nebenhypothesen zu den Unterschieden zwischen den Klassenformen

### II e Ergebnisse zur schulischen Lern- und Leistungsmotivation des Kindes

Signifikanzen der schulischen Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO) – Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Neue Ideen erwerben	213	3.31	1.028	193	3.06	1.006	2.527	404	.006*
Etwas Interessantes lernen	213	3.72	1.030	193	3.46	1.109	2.422	404	.008*
Lernen knifflige Probleme zu lösen	212	3.63	1.091	193	3.27	1.104	3.322	403	<.001*
Komplizierte Inhalte verstehen	213	3.61	1.057	193	3.33	1.086	2.668	404	.004*
Gelernte soll einen Sinn ergeben	212	4.13	.838	192	3.94	1.006	2.100	373.211	.018*
Zum Nachdenken angeregt werden	213	3.53	1.114	192	3.28	1.075	2.286	403	.012*
Möglichst viel in der Schule lernen	213	3.74	1.088	193	3.39	1.104	3.245	404	<.001*
Tiefes Verständnis für die gelernten Inhalte erwerben	213	3.57	1.010	192	3.28	1.034	2.919	403	.002*

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 8 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen der schulischen Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO) – Gesamtsummenwert

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Gesamtsummenwert der Skala	211	29.28	6.172	190	27.01	6.341	3.645	399	≤ .001*

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 1 Signifikanztest, signifikant ab p = .05\*.

## II e Ergebnisse zum schulischen Selbstkonzept

Signifikanzen des schulischen Selbstkonzeptes (SESSKO) - Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P <sub>einseitig</sub>
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Sich für begabt halten	212	3.54	.793	193	3.50	.758	.583	403	.280
Schwerfallen von Neuem	213	3.79	.838	193	3.74	.845	.628	404	.265
Sich für intelligent halten	213	3.81	.848	193	3.77	.804	.489	404	.313
Können in der Schule	213	3.81	.833	193	3.68	.817	1.570	404	.059
Schwerfallen von Schulaufgaben	213	3.74	.843	193	3.61	.836	1.625	404	.053

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 5 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

Signifikanzen des schulischen Selbstkonzeptes (SESSKO) – Gesamtsummenwert

	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P <sub>einseitig</sub>
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Gesamtsummenwert der Skala</b>	212	18.72	3.294	193	18.30	3.276	1.290	403	.097

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, ein Signifikanztest, signifikant ab p = .05\*.

## II e Ergebnisse zu den Schulleistungen und zur Schulleistungszufriedenheit

Signifikanzen der Schulleistungen und Zufriedenheit mit den Schulnoten – Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz p einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Deutsch</b>	212	2.58	.807	193	2.87	.828	-3.512	403	< .001*
<b>Mathematik</b>	212	2.34	.796	193	2.76	1.003	-4.662	365.806	< .001*
<b>Englisch</b>	212	2.71	.903	193	2.88	.849	-1.991	402.574	.024*
<b>Zufriedenheit mit den Schulleistungen</b>	212	3.25	1.183	193	2.95	1.232	2.475	403	.007*

Anmerkungen: n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 4 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zu den demografischen Merkmalen der Familie

Signifikanzen der demografischen Merkmale - Mittelwerte

Variable	Fachprofilklasse			Reguläre Klasse			t	df	Signifikanz P zweiseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
Alter Schülerin bzw. Schüler	213	12.89	1.703	192	13.44	1.482	-3.455	403	≤ .001*
Anzahl Geschwister	213	1.37	.916	193	1.21	.877	1.835	404	.067
Alter Geschwister 1	189	13.28	5.5538	160	13.58	4.699	-.538	346.997	.591
Alter Geschwister 2	73	11.66	6.907	52	10.83	6.192	.691	123	.491
Alter Geschwister 3	21	12.90	8.142	17	10.18	4.733	1.290	32.997	.206

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p einseitig = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, siehe untere Tabelle zu den Signifikanzen der Häufigkeiten der demografischen Merkmale, nächste Seite.

Schulform der Geschwister- Häufigkeiten in Prozent

Schulform	Geschwister 1		Geschwister 2		Geschwister 3	
	Fachprofil- klasse% (n)	Normale Klasse% (n)	Fachprofil- klasse% (n)	Normale Klasse % (n)	Fachprofil- klasse% (n)	Normale Klasse% (n)
Kleinkind, noch kein Kindergarten	1.6 (3)	0.6 (1)	2.9 (2)	4.0 (2)	20.0 (4)	23.5 (4)
Kindergarten/Kindertagesstätte	3.3 (6)	4.4 (7)	14.5 (10)	18.0 (9)		
Grundschule	26.8 (49)	16.4 (26)	33.3 (23)	30.0(15)	40.0 (8)	29.4 (5)
Hauptschule	1.1 (2)	1.3 (2)				
Realschule	8.2 (15)	10.1 (16)	4.3 (3)	8.0 (4)	0.0 (0)	5.9 (1)
Gymnasium	49.2 (90)	60.4 (96)	34.8 (24)	32.0 (16)	30.0 (6)	35.3 (6)
Gesamtschule	1.6 (3)	1.9 (3)	4.3 (3)	2.0 (1)		
Förderschule	1.1 (2)	0.0 (0)				
Studium (FH oder UNI)	4.4 (8)	3.1(5)	1.4 (1)	4.0 (2)	5.0 (1)	5.9 (1)
Berufsfachschule	0.5 (1)	0.0 (0)				
Berufsschule/Lehre	1.1 (2)	0.6 (1)	1.4 (1)	0.0 (0)		
Berufsoberschule	0.0 (0)	0.6 (1)				
Abgeschlossene Schulausbildung	1.1 (2)	0.0 (0)	2.9 (2)	0.0 (0)	5.0 (1)	0.0 (0)
Höhere Handelsschule	0.0 (0)	0.6 (1)				
Waldorfschule			0.0 (0)	2.0 (1)		
<b>Gesamt</b>	100.0 (183)	100.0 (159)	100.0 (69)	100.0 (50)	100.0 (20)	100.0 (17)

## II e Ergebnisse zu den demografischen Merkmalen der Familie

Familienstand Mutter - Häufigkeiten in Prozent

Variable	Fachprofilklasse % (n)	Normale Klasse % (n)	Gesamt % (n)
<b>Feste Partnerschaft</b>	8.0 (17)	4.7 (9)	6.4 (26)
<b>Verheiratet</b>	78.4 (167)	78.8 (152)	78.6 (319)
<b>Geschieden</b>	11.3 (24)	10.9 (21)	11.1 (45)
<b>Single</b>	1.4 (3)	3.1 (6)	2.2 (9)
<b>Getrennt</b>	0.5 (1)	2.1 (4)	1.2 (5)
<b>Verwitwet</b>	0.5 (1)	0.5 (1)	0.5 (2)
<b>Gesamt % (n)</b>	100.0 (213)	100.0 (193)	100.0 (406)

Signifikanzen der demografischen Merkmale – Häufigkeiten

Variable	mn-Klasse n	reguläre Klasse n	df	$\chi^2$ -Wert	Signifikanz p <sub>zweiseitig</sub>
<b>Geschlecht Schülerin/Schüler</b>	213	193	1	14.109	≤ .001*
<b>Geschlecht Geschwister 1</b>	189	160	1	1.074	.300
<b>Geschlecht Geschwister 2</b>	71	52	1	.725	.394
<b>Geschlecht Geschwister 3</b>	21	17	1	.011	.917
<b>Schulform der Geschwister 1</b>	Nicht auswertbar, 64% der Zellen n < 5				
<b>Schulform der Geschwister 2</b>	Nicht auswertbar, 70% der Zellen n < 5				
<b>Schulform der Geschwister 3</b>	Nicht auswertbar, 66.7% der Zellen n < 5				
<b>Familienstand der Mutter</b>	Nicht auswertbar, 50% der Zellen n < 5				

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, df = Anzahl der Freiheitsgrade,  $\chi^2$  = Prüfgröße im Chi<sup>2</sup>-Test nach Pearson, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, p<sub>zweiseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur für alle Signifikanztests der demografischen Merkmale, 9 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zu Prädiktoren aus den weiteren familiären Anregungsbedingungen und aus der schulischen Lern- und Leistungsmotivation

### - Binäre logistische Regressionsanalyse -

**Vorbemerkung:** Die Analyse wurde aufgrund der vielen Prädiktoren in 5 Schritten durchgeführt. Es wird in den folgenden Tabellen zur binären linearen Regression aus ökonomischen Gründen nur jeweils der 5. Schritt angegeben, weil alle relevanten Informationen in dieses Modell mit einfließen.

Überblick über die Güte des Gesamtmodells (Methode: Vorwärts Likelihood Quotient): Weitere familiäre Anregungsbedingungen und Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)

Omnibustest	$\chi^2$ -Wert	df	Signifikanz p	Nagelkerkes R <sup>2</sup>
<b>Schritt 5</b>				
Schritt	4.769	1	.029*	.234 = 23.4%
Block	77.208	5	≤.001***	
Modell	77.208	5	≤.001***	
<b>Hosmer-Lemeshow-Test</b>	5.588	8	.693	

**Anmerkungen: Omnibus-Test:**  $\chi^2$  = Prüfgröße für die Signifikanz der Modellkoeffizienten, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p = Signifikanzniveau der Regressionsgleichung: p ≤ .05\* = signifikant, p ≤ .01\*\* = sehr signifikant, p ≤ .001\*\*\* = höchst signifikant, Nagelkerkes R<sup>2</sup> = Varianzaufklärung des Kriteriums der Klassenform durch die Prädiktoren, **Hosmer-Lemeshow-Test:**  $\chi^2$  = Prüfgröße der Evaluation der Modellgüte, wenn p ≥ .05 → H<sub>1</sub>.

Übersicht über die in die Gleichung aufgenommenen Prädiktoren: Weitere familiäre Anregungsbedingungen und Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)

Prädiktoren Schritt 5	Regressionskoeffizient (B)	SE	Wald	df	Signifikanz p	Exp (B) Odds Ratio
<b>Verbrachte Zeit des Kindes mit Büchern</b>	.277	.128	4.649	1	.031*	1.319
<b>PC mit Internetanschluss im Kinderzimmer</b>	-.492	.222	4.909	1	.027*	.612
<b>Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Fernseher zur Unterhaltung</b>	-.336	.112	8.983	1	.003**	.715
<b>Außerschulisches Interesse des Kindes an Mathematik</b>	.365	.103	12.547	1	≤.001***	1.440
<b>Außerschulisches Interesse des Kindes an Naturwissenschaft</b>	.300	.097	9.549	1	≤.002**	1.350

**Anmerkungen:** Regressionskoeffizient (B) = Prüfgröße zur Vorhersage der Richtung der Merkmalsausprägung des Kriteriums der Klassenform, SE = Standardfehler, Wald = Prüfgröße für die Signifikanz einzelner Koeffizienten, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p = Signifikanzniveau des Prädiktors: p ≤ .05\* = signifikant, p ≤ .01\*\* = sehr signifikant, p ≤ .001\*\*\* = höchst signifikant, Exp. (B) = Odds Ratio, die Erhöhung im Prädiktor um eine Einheit verändert die Wahrscheinlichkeit der Gruppenzugehörigkeit um den bei Exponent (B) angegebenen Faktor, d.h. wenn Exp. (B) > 1: größere Wahrscheinlichkeit der Klassenzugehörigkeit zur Fachprofilklasse, wenn Exp.(B) = 1: gleiche Wahrscheinlichkeit der Zugehörigkeit zur Fachprofilklasse oder zur Regelklasse, wenn Exp. (B) < 1: Geringere Wahrscheinlichkeit der Klassenzugehörigkeit zur Fachprofilklasse.

## II e Ergebnisse zu Prädiktoren aus den weiteren familiären Anregungsbedingungen und aus der schulischen Lern- und Leistungsmotivation

### - Binäre logistische Regressionsanalyse -

Überblick über die Signifikanzen der nicht in die Gleichung aufgenommenen Prädiktoren: Weitere familiäre Anregungsbedingungen und Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)

Prädiktoren Schritt 5	Wert	df	Signifikanz p
Eigener Fernseher im Kinder- bzw. Jugendzimmer	.902	1	.342
Verbrachte Zeit des Kindes mit dem Sehen von Actionfilmen	.498	1	.480
Eigener PC im Kinder- bzw. Jugendzimmer	.033	1	.856
Verbrachte Zeit des Kindes zur Kontaktaufnahme per Internet	.020	1	.889
Verbrachte Zeit des Kindes mit einem Kinder- und Jugendbuch	.094	1	.760
SELLMO: Neue Ideen in der Schule erwerben wollen	.233	1	.636
SELLMO: In der Schule lernen wollen, wie man später knifflige Probleme lösen kann	.053	1	.817
SELLMO: In der Schule lernen wollen, komplizierte Inhalte zu verstehen	.001	1	.971
SELLMO: In der Schule viel lernen	.156	1	.693
SELLMO: In der Schule ein tiefes Verständnis für die Lerninhalte erwerben	.007	1	.935
SELLMO: In der Schule Interessantes lernen wollen	.166	1	.683
SELLMO: In der Schule Sinnvolles lernen wollen	.022	1	.882
SELLMO: In der Schule Anregung zum Nachdenken erwerben wollen	.238	1	.626

Überblick über den Prozentsatz richtiger Klassifizierungen aufgrund des entwickelten logistischen Regressionsmodells: Weitere familiäre Anregungsbedingungen und Schulische Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO)

Beobachtete Klassenform	Vorhergesagte Klassenform Anzahl		Prozentsatz der richtigen Klassifizierungen
	Normale Gymnasialklasse	Fachprofilklasse	
Schritt 5			
Normale Gymnasialklasse	122	68	64.2%
Fachprofilklasse	57	155	73.5%
Gesamtprozentsatz			69.1%

Anmerkungen: Der Trennwert lautet .500.

## II e Ergebnisse zu den weiteren Hypothesen nicht im Vergleich der Klassenformen

### II e Ergebnisse zu den berufstätigen bzw. nicht berufstätigen Müttern und ihrer gemeinsam verbrachten Zeit mit dem Kind

Signifikanzen der gemeinsam verbrachten Zeit berufstätige Mütter versus nicht berufstätige Mütter - Mittelwerte

Variable	Berufstätige Mütter			Nicht berufstätige Mütter			t	df	Signifikanz p einseitig
	n	MW <sub>1</sub>	SD	n	MW <sub>2</sub>	SD			
<b>Gemeinsam verbrachte Zeit der Mutter mit ihrem Kind</b>	323	4.56	.614	82	4.45	.705	-1.393	403	.084

**Anmerkungen:** n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, ein Signifikanztest, signifikant ab p = .050\*.

### II e Ergebnisse zum beruflichen Professionsniveau der Väter und ihre Bereitschaft zur Unterstützung der berufstätigen Partnerin

Signifikanzen im beruflichen Qualifikationsniveaus ESeC-Klassen der Väter und ihre Einstellung und Unterstützung zur berufstätigen Partnerin - Mittelwerte

Variable	Niedriges berufliches Professionalisierungsniveau			Hohes berufliches Professionalisierungsniveau			df	t	Signifikanz p einseitig
	n	MW	SD	n	MW	SD			
<b>Befürworten Berufstätigkeit Mutter</b>	33	4.36	.822	136	4.40	.977	167	-.221	.413
<b>Unterstützung im Haushalt</b>	34	3.91	1.215	147	3.74	1.194	1	747	.228
<b>Unterstützung in der Kindererziehung und Kinderbetreuung</b>	34	3.50	1.398	145	3.12	1.280	1	1.514	.066

**Anmerkung:** Hohes berufliches Professionalisierungsniveau: Klasse eins oder zwei des ESeC (Wert  $\geq 8$  in SPSS, da invers kodiert), Niedriges berufliches Professionalisierungsniveau: Klasse acht oder neun des ESeC (Wert  $\leq 2$ , da invers kodiert); n = Anzahl der Probanden, MW = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t = Prüfgröße im T-Test für normalverteilte Variablen, df = Anzahl der Freiheitsgrade, p<sub>einseitig</sub> = a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 3 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33.

## II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum

Signifikanzen zwischen der Lesemotivation Kind/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Lesemotivation Kind		
	r	p	n
Lesemotivation Mutter	.176*	≤.001	406
Lesemotivation Vater	.119*	.011	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	.580*	≤.001	406
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.126*	.005	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.176*	≤.001	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.210*	≤.001	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.081	.051	406
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.130*	.004	406
Außerschulisches Interesse an Sprachen	.189*	≤.001	405
Fernsehkonsum in der Woche	-.182*	≤.001	406
Fernsehkonsum am Wochenende	-.095	.028	406
Computerkonsum	-.137*	.003	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, p einseitig = a posteriori Signifikanzniveau, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

Signifikanzen zwischen der Lesemotivation Mutter/ Freizeit- und Medienvariablen - Korrelationen

Variable	Lesemotivation Mutter		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.176*	≤.001	406
Lesemotivation Vater	.041	.214	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	.112	.012	406
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	.085	.043	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.046	.180	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.188*	≤.001	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.078	.059	406
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.027	.293	406
Außerschulisches Interesse an Sprachen	.091	.033	405
Fernsehkonsum in der Woche	-.026	.302	406
Fernsehkonsum am Wochenende	-.095	.028	406
Computerkonsum	-.102	.020	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

## II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum

Signifikanzen zwischen der Lesemotivation Vater/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Lesemotivation Vater		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.119	.011	373
Lesemotivation Mutter	.041	.214	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	.110	.017	373
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	.062	.115	373
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.155*	≤.001	372
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.083	.054	372
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.091	.039	373
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.082	.057	373
Außerschulisches Interesse an Sprachen	-.019	.357	372
Fernsehkonsum in der Woche	-.105	.021	373
Fernsehkonsum am Wochenende	-.078	.067	373
Computerkonsum	-.044	.197	373

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

Signifikanzen zwischen der Verbrachten Zeit des Kindes mit Büchern/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Verbrachte Zeit des Kindes mit Büchern		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.580*	≤.001	406
Lesemotivation Mutter	.112	.012	406
Lesemotivation Vater	.110	.017	373
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.056	.131	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.162*	≤.001	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.199*	≤.001	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.014	.388	406
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.081	.053	406
Außerschulisches Interesse an Sprachen	.059	.119	405
Fernsehkonsum in der Woche	-.065	.096	406
Fernsehkonsum am Wochenende	-.071	.076	406
Computerkonsum	-.052	.148	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

## II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum

Signifikanzen zwischen dem sportlichen Hobby/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Verbrachte Zeit sportliches Hobby		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	-.126	.005	406
Lesemotivation Mutter	.085	.043	406
Lesemotivation Vater	.062	.115	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	-.056	.131	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	-.027	.291	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.061	.110	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	-.016	.377	406
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	-.091	.033	406
Außerschulisches Interesse an Sprachen	-.057	.128	405
Fernsehkonsum in der Woche	-.029	.282	406
Fernsehkonsum am Wochenende	-.008	.434	406
Computerkonsum	-.017	.366	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r = .\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

Signifikanzen zwischen dem musikalischen und künstlerischen Hobby/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Musikalisches bzw. künstliches Hobby		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.176*	≤.001	405
Lesemotivation Mutter	.046	.180	405
Lesemotivation Vater	.155*	≤.001	372
Verbrachte Zeit mit Büchern	.162*	≤.001	405
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.027	.291	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.289*	≤.001	404
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.108	.015	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.069	.081	405
Außerschulisches Interesse an Sprachen	.077	.060	404
Fernsehkonsum in der Woche	-.183*	≤.001	405
Fernsehkonsum am Wochenende	-.125*	.006	405
Computerkonsum	-.073	.072	405

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r = .\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

## II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum

Signifikanz zwischen dem Besuch von Ausstellungen etc./ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.210*	≤.001	405
Lesemotivation Mutter	.188*	≤.001	405
Lesemotivation Vater	.083	.054	372
Verbrachte Zeit mit Büchern	.199*	≤.001	405
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	.061	.110	405
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.289*	≤.001	404
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.075	.066	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.062	.107	405
Außerschulisches Interesse an Sprachen	.091	.034	404
Fernsehkonsument in der Woche	-.188*	≤.001	405
Fernsehkonsument am Wochenende	-.153*	≤.001	405
Computerkonsum	-.107	.016	405

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

Signifikanz zwischen dem außerschulischen Interesse an Mathematik/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Außerschulisches Interesse an Mathematik		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.081	.051	406
Lesemotivation Mutter	.078	.059	406
Lesemotivation Vater	.091	.039	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	.014	.388	406
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.016	.377	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.069	.081	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.062	.107	405
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.513*	≤.001	406
Außerschulisches Interesse an Sprachen	.145*	.002	405
Fernsehkonsument in der Woche	-.052	.147	406
Fernsehkonsument am Wochenende	.004	.467	406
Computerkonsum	-.032	.257	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

## II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum

Signifikanz zwischen dem außerschulischen Interesse an Naturwissenschaft/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.130*	.004	406
Lesemotivation Mutter	.027	.293	406
Lesemotivation Vater	.082	.057	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	.081	.053	406
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.093	.033	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.108	.015	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.075	.066	405
Außerschulisches Interesse an Sprachen	.167*	≤.001	406
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.513*	≤.001	405
Fernsehkonsum in der Woche	-.168*	≤.001	406
Fernsehkonsum am Wochenende	-.103	.019	406
Computerkonsum	-.097	.026	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

Signifikanz zwischen dem außerschulischen Interesse an Sprachen/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Außerschulisches Interesse an Sprachen		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	.189*	≤.001	405
Lesemotivation Mutter	.091	.033	405
Lesemotivation Vater	-.019	.357	372
Verbrachte Zeit mit Büchern	.059	.119	405
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.057	.128	405
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	.077	.060	404
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	.091	.034	404
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.145*	.002	405
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	.167*	≤.001	404
Fernsehkonsum in der Woche	-.138*	.003	405
Fernsehkonsum am Wochenende	-.063	.104	405
Computerkonsum	-.058	.121	405

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

## II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum

Signifikanzen zwischen dem Fernsehkonsum in der Woche/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Fernsehkonsum in der Woche		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	-.182*	≤.001	406
Lesemotivation Mutter	-.026	.302	406
Lesemotivation Vater	-.105	.021	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	-.065	.096	406
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.029	.282	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	-.183*	≤.001	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	-.188*	≤.001	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	-.052	.147	406
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	-.168*	≤.001	406
Außerschulisches Interesse an Sprachen	-.138*	≤.001	405
Fernsehkonsum am Wochenende	.581*	≤.001	406
Computerkonsum	.277*	≤.001	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

Signifikanzen zwischen dem Fernsehkonsum am Wochenende/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Fernsehkonsum am Wochenende		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	-.095	.028	406
Lesemotivation Mutter	-.047	.172	406
Lesemotivation Vater	-.078	.067	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	-.071	.076	406
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.008	.434	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	-.125	.006	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	-.153*	≤.001	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	.004	.467	406
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	-.103	.019	405
Außerschulisches Interesse an Sprachen	-.063	.104	406
Fernsehkonsum in der Woche	.581*	≤.001	406
Computerkonsum	.220*	≤.001	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r =.\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.

## II e Ergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen den förderlichen Freizeitaktivitäten und dem Medienkonsum

Signifikanzen zwischen dem Computerkonsum/ Freizeit- und Medienvariablen -Korrelationen

Variable	Computerkonsum		
	r	p	n
Lesemotivation Kind	-.137*	.003	406
Lesemotivation Mutter	-.102	.020	406
Lesemotivation Vater	-.044	.197	373
Verbrachte Zeit mit Büchern	-.052	.148	406
Verbrachte Zeit sportliches Hobby	-.017	.366	406
Musikalisches bzw. künstliches Hobby	-.073	.072	405
Besuch von Ausstellungen, Aufführungen und Konzerten	-.107	.016	405
Außerschulisches Interesse an Mathematik	-.032	.257	406
Außerschulisches Interesse an Naturwissenschaft	-.097	.026	405
Außerschulisches Interesse an Sprachen	-.058	.121	406
Fernsehkonzum in der Woche	.277*	≤.001	406
Fernsehkonzum am Wochenende	.220*	≤.001	406

**Anmerkungen:** r = Prüfgröße der Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson, hier wird die Signifikanz unter r angegeben: r = .\* signifikant → a posteriori Signifikanzniveau nach der Holm-Bonferroni-Korrektur, 12 Signifikanztests, Signifikanz nach Holm-Bonferroni siehe Tabelle S.33, n = Anzahl der Probanden.